

Niveaubestimmende Aufgaben für die Sekundarschule



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

Englisch

Die niveaubestimmenden Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für die Sekundarschule.

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgaben haben mitgewirkt:

Düsel, Kerstin	Wernigerode
Koch, Yvonne	Sangerhausen
Kossiski, Angela	Tangermünde
Dr. Pommeranz, Angela	Halle (Leitung der Implementationsfachgruppe)
Sureck, Ines	Elsteraue

Die niveaubestimmenden Aufgaben sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Die Nutzung zu privaten Zwecken und für nicht kommerzielle schulische Unterrichtszwecke ist zulässig. Jegliche darüber hinaus gehende Nutzung ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Landesinstituts für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) zulässig.

Herausgeber im Auftrag des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt:

Landesinstitut für Schulqualität und
Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
Riebeckplatz 9
06110 Halle (Saale)

www.bildung-lsa.de

Druck: SALZLAND DRUCK Staßfurt

Halle 2012

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Funktionen und Anlage der niveaubestimmenden Aufgaben	3
1.1 Veranschaulichung der Forderungen des Lehrplanes	3
1.2 Anregungen für die Unterrichtsgestaltung	3
1.3 Entwicklung der Aufgabenkultur	5
2 Aufgaben	6
2.1 Schuljahrgänge 5/6	6
Hörverstehen: Visiting Grandpa	6
Leseverstehen: Weekend activities	9
Leseverstehen: Penguins	12
Sprechen: Penguins	14
Sprechen: In a shop	15
Schreiben: The shopping list	17
Schreiben: Lost Poster	19
Schreiben: Diary entry	21
Sprachmittlung: The poster	24
Sprachmittlung: Shock your parents	26
2.2 Realschulabschlussbezogener Unterricht	29
2.2.1 Schuljahrgänge 7/8	29
Hörverstehen: Answering machine	29
Leseverstehen: Two formal letters in one	31
Sprechen: Welcoming an English speaking guest	34
Sprechen: Calling the travel agency	36
Schreiben: Writing an email	39
Schreiben: Working with the dictionary	41
Sprachmittlung: School anniversary	43
Sprachmittlung: Help a German policeman	45
2.2.2 Schuljahrgänge 9/10	47
Hörverstehen: They called her fat	47
Hörverstehen: Eating habits in Britain and Germany	50
Hörverstehen: In a restaurant	55
Hörverstehen: Mailbox	59
Leseverstehen: Bicycles	61
Sprechen: Role Cards	65
Schreiben: Creative writing	70
Sprachmittlung: Dialogue	71

2.3	Hauptschulabschlussbezogener Unterricht	73
2.3.1	Schuljahrgänge 7/8.....	73
	Hörverstehen: Some facts about an adventure camp.....	73
	Hörverstehen: Answering machine.....	75
	Leseverstehen: Alaska.....	77
	Sprechen: Living in Alaska	79
	Schreiben: Working with a dictionary	80
	Schreiben: Cross Word	81
	Sprachmittlung: Internet assessment of a hotel.....	83
2.3.2	Schuljahrgang 9.....	85
	Hörverstehen: Teenage Life in South Africa.....	85
	Leseverstehen: Mutiny on the Bounty	87
	Sprechen: Welcome guests at a host family	91
	Schreiben: An application form	93
	Schreiben: An adventure story	95
	Sprachmittlung: Mutiny on the Bounty - Background	96
	Sprachmittlung: Viererteam.....	98

1 Funktionen und Anlage der niveaubestimmenden Aufgaben

Die niveaubestimmenden Aufgaben haben folgende wesentliche Funktionen:

- die Forderungen des Lehrplanes zur Kompetenzentwicklung im Englischunterricht veranschaulichen
- Anregungen für die Unterrichtsgestaltung geben
- einen Beitrag zur Entwicklung der Aufgabenkultur leisten

1.1 Veranschaulichung der Forderungen des Lehrplanes

Im Kapitel 2 des Fachlehrplanes Englisch werden die Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahrganges 10 erreicht haben sollen, allgemein formuliert. Grundlage für diese Formulierungen waren die Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss und die Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Hauptschulabschluss. Eine weitere Grundlage bildet der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen mit der Einteilung in Sprachniveaus A1 und A2 (Elementare Sprachverwendung) und B1 (Selbstständige Sprachverwendung). In den einzelnen Kompetenzschwerpunkten werden diese im Zusammenhang mit den grundlegenden Wissensbeständen für die einzelnen Schuljahrgänge konkretisiert. Dennoch können diese Formulierungen durch die gebotene Kürze das jeweils angestrebte Kompetenzniveau nicht immer genau beschreiben. Eine wesentliche Funktion der niveaubestimmenden Aufgaben besteht deshalb darin, exemplarisch die Ausprägung ausgewählter Kompetenzen, die zum Ende der Schuljahrgänge 6, 8, 9 und 10 angestrebt werden, zu veranschaulichen.

Die niveaubestimmenden Aufgaben wurden so konzipiert, dass durch Vergleich der Aufgaben der einzelnen Schuljahrgänge ein Kompetenzzuwachs hinsichtlich des Hör- und Hör/Sehverstehens, Leseverstehens, Sprechens, Schreibens und der Sprachmittlung erkennbar wird. Diese Kompetenzen wurden ausgewählt, da sie die Grundlage für jede kommunikative Tätigkeit bilden und im Lehrplan entsprechend verankert wurden.

1.2 Anregungen für die Unterrichtsgestaltung

Eine weitere Funktion dieser niveaubestimmenden Aufgaben besteht darin, Anregungen für eine Unterrichtsgestaltung zu geben, die die Ausbildung der beschriebenen Kompetenzen sowie eine Evaluierung der erreichten Kompetenzentwicklung ermöglichen.

So werden Aufgaben dargestellt, die besonders für die Entwicklung der Kompetenzen im Prozess des Lernens geeignet sind. Diese Aufgaben sollen vor allem Lernprozesse bei den

Schülerinnen und Schülern initiieren, Reaktionen auslösen und die Lernenden zu selbstgesteuerten Lernprozessen führen.

Im Englischunterricht findet aber auch eine Überprüfung der erreichten Kompetenzen statt. Für diese Situationen werden in den nachfolgenden Kapiteln ebenfalls Aufgaben zu finden sein.

Für die niveaubestimmenden Aufgaben werden außerdem die im Leistungsbewertungserlass des Landes Sachsen-Anhalt genannten Anforderungsbereiche berücksichtigt. In den nachfolgenden Darstellungen der Aufgaben wird dabei von folgenden Definitionen der Anforderungsbereiche ausgegangen:

Anforderungsbereich I (AFB I) – Reproduktionsleistungen

Er umfasst die sprachlich angemessene Wiedergabe des Inhalts von vorgelegten Materialien auf der Grundlage von Sachverhalten und Kenntnissen aus einem begrenzten Gebiet, das im Lehrplan verbindlich vorgegeben und im Unterricht vermittelt worden ist.

Anforderungsbereich II (AFB II) – Reorganisationsleistungen, Transferleistungen

Er umfasst das Erklären, Verarbeiten, Darstellen und Transferieren bekannter Sachverhalte auf neue Situationen. Ein weiterer Inhalt dieses Anforderungsbereiches ist das selbstständige Übertragen von Gelerntem auf vergleichbare fachbezogene Situationen und Themen.

Anforderungsbereich III (AFB III) – eigenständige Problemlösungen

Er umfasst planmäßiges Verarbeiten komplexer Sachverhalte und Materialien mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen oder Wertungen zu gelangen. Dabei werden aus den gelernten Methoden oder Lösungsverfahren die zur Bewältigung der Aufgaben geeigneten selbstständig ausgewählt oder einer neuen Problemstellung angepasst.

Da die Sprachausübung ein sehr komplexer Prozess ist, können die drei Anforderungsbereiche nicht eindeutig voneinander getrennt werden.

Außerdem werden in den nachfolgenden Kapiteln Aufgaben enthalten sein, die die Lernenden veranlassen, sich mit einem fachlichen Problem selbstständig auseinanderzusetzen (z. B. beim freien Schreiben und beim Sprechen). Diese Aufgaben sind hinsichtlich der Bearbeitungswege und der Lösungsmöglichkeiten sehr offen gestaltet. Sie bieten der Lehrkraft jedoch eine gute Möglichkeit, einen Einblick in den Stand der Kompetenzentwicklung der Schülerin oder des Schülers zu erhalten.

1.3 Entwicklung der Aufgabenkultur

Die niveaubestimmenden Aufgaben fördern durch ihre Konzipierung und Gestaltung die Entwicklung der Aufgabenkultur.

Eine Aufgabenkultur, die den aktuellen Erkenntnissen der Didaktik und der Lernpsychologie gerecht wird, ist einerseits gekennzeichnet von „guten“ Aufgaben und andererseits vom gezielten Einsatz dieser Aufgaben in Lernsituationen und zur Diagnose von Schülerleistungen.

Aufgaben können als „gute“ Aufgaben gelten, wenn sie folgende Merkmale aufweisen.

- *Förderung kommunikativer Kompetenzen*

Es besteht eine Wechselwirkung zwischen der Nutzung von Teilkompetenzen aus den Bereichen Hör- und Hör/Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben oder Sprachmittlung und deren gleichzeitiger Weiterentwicklung bei der Lösung der Aufgabe.

- *Vernetzung von Teilkompetenzen aus den Kompetenzbereichen*

Die Bearbeitung der Aufgaben erfordert die Verknüpfung von grundlegenden Teilkompetenzen, Wissensbeständen und Methoden aus verschiedenen Kompetenzbereichen, auch aus zurückliegenden Schuljahrgängen oder aus unterschiedlichen Fächern.

- *Flexibilität und Anwendungsbereitschaft der Kompetenzen und des Wissens*

Das Grundwissen und die Kompetenzen werden durch die Bearbeitung von Problemstellungen aus unterschiedlichen, für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Kontexten flexibel anwendbar und dauerhaft.

- *Differenzierte Förderung der Schülerinnen und Schüler*

Die Förderung der Schülerinnen und Schüler kann auf sehr differenzierte Weise erfolgen, zum Beispiel durch die Gestaltung der Aufgaben als offene Aufgaben, die unterschiedliche Bearbeitungsvarianten und verschiedene Lösungen ermöglichen, sowie durch das Angebot von gestuften Lernhilfen.

2 Aufgaben

2.1 Schuljahrgänge 5/6

Hörverstehen: Visiting Grandpa

5/6 – A 1

Listen to a dialogue and look at the photos.

While listening, put them in the correct order.

There is one example (photo 5/j). There are two more photos than you need.

Write your answers in the table below.

a



b



c



d



e



f



g



h



i



j



1	2	3	4	5	6	7	8
				j			

Fotos: I. Sureck

a) Tapescript (Die Audiodatei ist auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt in der Rubrik niveaubestimmende Aufgaben zum Download bereitgestellt.)

Paul: Hi, Grandpa.

Grandpa: Paul, my boy. How nice! Back from Wales? Come in and tell me everything.

Paul: We came back yesterday. And school doesn't start till Thursday. So I have six days to relax...

Grandpa: ... and you've got some time for talking to your old grandpa, haven't you?

Paul: Yes, I have. How are you, Grandpa?

Grandpa: I'm fine, thanks. But now tell me about your holiday in Wales.

Paul: Grandpa, don't you remember? We didn't go to Wales. The Welsh adventure camp was booked up. So mum and dad decided to go on holiday to Brighton.

Grandpa: Oh, the coast. What was it like there?

Paul: I've brought some pictures. Here is the first photo. We stayed in a big hotel with 12 floors near the beach. The rooms were great. But there was a busy road in front of the building. It was really loud there, even at night. A lot of traffic! And, Grandpa, you wouldn't believe it. Every day we got the same breakfast. Bacon, sausages and eggs. Look at this photo. Sorry, I forgot the tomatoes and mushrooms. Look! You see – bacon, sausages, a fried egg, mushrooms and sliced tomatoes. The same every morning! No cornflakes! But Dad liked it a lot. He always says a good breakfast will make me strong.

Grandpa: And what was the weather like?

Paul: The weather wasn't very nice. As you can see in the third photo it was too cold to go in the water. The beach was empty. Nobody went swimming or sunbathing.

Grandpa: That's a pity. So what did you do then?

Paul: It was so boring. Mum always wanted to visit little old castles. Here is a photo of one. The castle was in a park with a lake. Of course it looked nice. Mum went inside and had a look at the old furniture. How stupid and boring! I stayed outside and watched the fish in the lake. I even saw some frogs, too.

Grandpa: Oh, I love frogs. Well, what did you do next?

Paul: Well, we went by boat to an island. That was good fun. I took a photo of the ferry boat. Grandpa, isn't it big? Three decks and it can carry cars to the island.

Grandpa: Did you also make any friends on holiday, Paul?

Paul: No, there weren't any kids my age in the hotel. But we had a cool guide on the island. His name was George and he came from Glasgow in Scotland. He must have been as old as you, Grandpa, and he was as cool as you. George was really funny. He told jokes all the time. He wore a white cap, dark sunglasses and a rucksack. Trendy! He knew a lot about animals and nature. Look, I took a photo of him.

Grandpa: So not everything was boring, was it, Paul?

Paul: Of course not, Grandpa. Here's my seventh photo. It shows the coast east of Brighton. Isn't that beautiful? The high white cliffs and the lighthouse which is standing in the sea!

Grandpa: What's that in your last photo? Did you go to a concert?

Paul: No, we didn't, Grandpa. That's a crowd of people welcoming their favourite football team. It had just arrived from London where they had won an important match. It was a great party.

(Geräusche auf dem Flur)

Grandpa: Paul, listen. Grandma is coming home from work. Let's show her your nice photos.

b) Einordnung in den Lehrplan

- einfache Äußerungen verstehen, die auf bekanntem Wortschatz aufbauen
- einfachen Gesprächen folgen, in denen in Standardsprache über vertraute Inhalte gesprochen wird
- Details in didaktisch aufbereiteten Gesprächen erfassen, die mit weitestgehend geläufigem Wortschatz in einfacher Standardsprache dargeboten werden und über visuelle Hilfen rezipierbar sind

c) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: II

d) Erwartungshorizont

Folgende Lösung wird erwartet:

1	2	3	4	5	6	7	8
d	c	f	b	j	g	h	a

Diese Aufgabe eignet sich besonders zur Überprüfung des Hörverstehens.

Bei Verstehensschwierigkeiten auf Grund der Länge kann diese Aufgabe auch zweimal präsentiert werden.

School is over for a week. It is a rainy Friday afternoon.

Fanny and Jenny are in Fanny’s room to make plans for the weekend. They are alone. All their friends are busy for the next two days.



Markus is in Leipzig. He and his grandfather visit the exhibition “Partner and Horse” there. They go there every year because they are great horse freaks. Markus loves to look after his ponies and to clean the stables.

Dustin and his parents have gone to Hanover. Dustin takes part in a skateboarding course. Skateboarding is Dustin’s favourite hobby and he can do fast and dangerous tricks on his board.

Meggy is busy, too. She has got a ticket for the next “Scooter” concert and she watches the videos of the group every day.

Only Fabian is in town but he had an accident some weeks ago. He broke his right foot, so he has to stay at home. He plays games with his best friend, the computer.

Fanny and Jenny are thinking about what they can do. Perhaps they can go to the cinema – there are some new films on the programme. Or they can go shopping or swimming in the indoor swimming pool. Fanny decides to go shopping because Meggy’s birthday is next week and they don’t know what to give her. There is a new department store in town and they offer maxi-CDs for low prices today. Perhaps they can buy one. But at first they have to finish the poster for the drama club.

a) *What do the friends do at the weekend?*

Read the text and answer in one to five words.

Fanny and Jenny:

Markus:

Dustin:

Fabian:

Meggy:

b) *Here are five definitions of words from the text.*

Read the definitions, then write down your answers in the table.

It is the fifth day of the week.	
He is the father of one of your parents.	
A building where you can find farm animals.	
You like to do it when you are not at school.	
A building where you pay to go and watch a film.	

a) Einordnung in den Lehrplan

- einfache Texte, die sich auf vertraute Bereiche der Alltagskommunikation beziehen, global und detailliert verstehen
- einfachen Texten Einzelinformationen entnehmen
- Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen lesen

b) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: II**c) Erwartungshorizont**

Folgende Lösungen sind möglich:

- a) - Fanny and Jenny: finish a poster/go shopping
 - Markus: visits the/an exhibition (in Leipzig)
 - Dustin: takes part in skateboarding course (in Hanover)
 - Fabian: plays computer games/stays at home
 - Meggy: watches videos of (favourite band)/("Scooter")

b): Friday, grandfather, stable, hobby, cinema

d) Differenzierungsmöglichkeit

Text auch für Schulung des lauten Lesens geeignet

Read the text about PENGUINS.

Underline all the words you don't know and look them up in the dictionary.



Penguins are birds that can't fly, but they swim well and spend most of their lives in the sea. There are 17 species of penguin.

Penguins have shiny, waterproof feathers that help them keep their skin dry. They have more feathers than most other birds.

The Emperor penguin is the largest penguin. It is up to 3.7 feet (1.1m) tall and weighs up to 65 pounds (30kg).

All penguins have a streamlined shape, a big head, a short thick neck, a short tail and tiny, flipper- like wings. They have white colour on their belly and black colour on their back.

All penguins live south of the equator. Some penguins live in colonies on pack ice in Antarctica. Penguins are meat- eaters that hunt in the sea. They eat fish, squid and krill.

Fact sheet:

Collect information about penguins and write them down in the fact sheet below.

Name of animal:	_____
Special characteristics:	_____

Colour:	_____
Food:	_____
Body:	_____

Habitat:	_____

a) Einordnung in den Lehrplan

- einfache Texte, die sich auf vertraute Bereiche der Alltagskommunikation beziehen, global und detailliert verstehen
- einfachen Texten Einzelinformationen entnehmen
- mit Wortschatzsammlungen und ansatzweise mit zweisprachigen Wörterbüchern umgehen
- Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen lesen

b) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: II

c) Erwartungshorizont

Folgende Lösungen sind möglich:

Name of animal: penguin

Special characteristics: can't fly

swim well

spend most of their lives in water

Colour.: belly white, back black

Food: fish, squid and grill

Body: streamline shaped, big head, short thick neck, short tail, flipper-like wings

Habitat: south of equator, colonies in pack ice in Antarctica

d) Differenzierungsmöglichkeiten

- eine Wortliste erstellen; vergleichen, korrigieren, erweitern in Partner- oder Gruppenarbeit
- zu den Oberbegriffen Notizen anfertigen; vergleichen, korrigieren, erweitern in Partner- oder Gruppenarbeit
- einen kurzen Text schreiben und diesen im Plenum vortragen

Choose a partner.

One of you collects information about penguins and one of you collects information about elephants. Write the information down in a fact sheet.

Use your notes from the fact sheet and tell your partner about the animal you have chosen.

You can ask questions.

a) Einordnung in den Lehrplan

- nach Vorbereitung und unter Nutzung sprachlicher und nichtsprachlicher Hilfen in einfacher Form zusammenhängend erzählen, berichten und beschreiben
- mit Wortschatzsammlungen und ansatzweise mit zweisprachigen Wörterbüchern umgehen
- sich in Partner- und Gruppenarbeit selbstständig über die Rollenverteilung verständigen und längere Zeit zusammenarbeiten
- Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen lesen

b) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: II**c) Erwartungshorizont**

- individuelle Lösung
- Die Schülerinnen und Schüler halten mit Hilfe ihrer Steckbriefe einen Vortrag über das jeweilige Tier, dabei müssen sie auf die Fragen des Partners eingehen.

d) Differenzierungsmöglichkeiten

Die Lehrkraft gibt mehrere Tiere vor und ermöglicht den Zugang zum Internet oder zu anderen Materialien, die für die Faktengewinnung notwendig sind.

Die Schülerinnen und Schüler (einzeln oder paarweise) suchen sich ein Tier aus und fertigen einen Steckbrief über das gewählte Tier an. Anschließend informieren sie ihre Klassenkameraden mit Hilfe des Steckbriefes über das Tier. Dies kann z. B. auch als eine Art Infostand geschehen, an dem die Schülerinnen und Schüler sich informieren und auch Fragen stellen können.

Fanny and Jenny are talking to a shop assistant in the department store now.

Choose two partners. Imagine you are in a shop. One of you is the shop assistant and the other two are Fanny and Jenny.

What do they say?

You can use the sentences in the box as a help.



Shop assistant: Hello, can I help you?

Fanny/Jenny: _____

Shop assistant: This T-shirt is 26 Euros. Do you like it?

Fanny/Jenny: _____

Fanny/Jenny: _____

Shop assistant: The white T-shirt is cheaper.

Fanny/Jenny: _____

Shop assistant: It is 19,95 Euros.

Fanny/Jenny: _____

Fanny/Jenny: _____

Shop assistant: Yes, it is. Here is your receipt. Thanks and see you next time.

Fanny/Jenny: _____



Help

Ok, we will take it.
 How much is it?
 Do you have a cheaper one?
 Yes, we want to buy this red T-shirt. How much is it?
 It looks good, but it is too expensive.
 Is it possible to exchange it?
 Bye.

a) Einordnung in den Lehrplan

- sich in einfachen standardsprachlichen Kommunikationssituationen, die die Erfahrungswelt der Schüler betreffen, verständigen
- sich in Partner und Gruppenarbeit selbstständig über die Rollenverteilung verständigen und längere Zeit zusammenarbeiten
- Auskunft über einfache Alltagsthemen geben und einholen

b) Zuordnung zu AFB: II**c) Erwartungshorizont**

Die Formulierungen können sehr individuell sein. Die nachfolgenden Varianten sollen nur eine Möglichkeit der Ausführung der Aufgabe aufzeigen:

- Fanny/Jenny: Yes, we want to buy this red T-shirt. How much is it?
- Fanny/Jenny: It looks good, but it is too expensive.
- Fanny/Jenny: Do you have a cheaper one?
- Fanny/Jenny: How much is it?
- Fanny/Jenny: OK, we will take it.
- Fanny/Jenny: Is it possible to exchange it?
- Fanny/Jenny: Bye.

d) Differenzierungsmöglichkeit

- Die Hilfe für diese Aufgabe kann bei Schülerinnen oder Schülern mit sehr guter Leistung auch weggelassen werden.
- Diese Aufgabe kann auch schriftlich ausgeführt werden.

This is Fanny's shopping list. But Fanny made eight spelling mistakes.

First read the list.



Shopping liste

- a brunch of flouwers for Mum
- colouret pensils for Art
- a triangel for Maths
- sweats for me
- a prezent for Meggy

Use your dictionary to find and to correct the spelling mistakes.

Write down the correct words.

>> _____	>> _____
>> _____	>> _____
>> _____	>> _____
>> _____	>> _____

a) Einordnung in den Lehrplan

- Wörter, Wortgruppen und kurze Texte, die aus bekanntem Wortschatz bestehen, regelgerecht schreiben
- orthografische Grundregeln anwenden
- mit Wortschatzsammlungen und ansatzweise mit zweisprachigen Wörterbüchern umgehen

b) Zuordnung zu AFB: II**c) Erwartungshorizont**

Folgende Lösung wird erwartet:

list, bunch, flowers, coloured pencils, triangle, sweets, present

d) Differenzierungsmöglichkeit

Diese Aufgabe kann als Einzelaufgabe, aber auch im Zusammenhang mit dem Lesetext „In a shop“ eingesetzt werden.

Back home from the shopping tour Jenny notices that she has lost her mobile phone.

Fill in the lost poster for Jenny, please.

LOST POSTER



What:

.....

Where:

.....

When:

.....

Colour:

Please contact:



.....

.....



.....



.....

a) Einordnung in den Lehrplan

- Wörter, Wortgruppen und kurze Texte, die aus bekanntem Wortschatz bestehen, regelgerecht schreiben
- orthografische Grundregeln anwenden

b) Zuordnung zu AFB: II**c) Erwartungshorizont**

Die folgenden Antwortmöglichkeiten beziehen sich auf die Aussagen im Lesetext. Wenn diese Aufgabe als Einzelaufgabe angewendet wird, dann sind hier sehr individuelle Schülerlösungen zu erwarten.

Möglichkeiten mit Textbezug:

What: mobile phone

Where: (new) department store

When: Saturday

Colour: pink/lilac

Please contact: individuelle Schülerlösungen

d) Differenzierungsmöglichkeit

Diese Aufgabe kann als Einzelaufgabe, aber auch im Zusammenhang mit dem Lesetext „In a shop“ eingesetzt werden.

In the evening Jenny writes a diary entry about her day.

Finish her entry in 40 to 60 words.

Count your words.



Dear diary, It was an exciting day. I spent the day with

words: _____

a) Einordnung in den Lehrplan

- kurze einfache Texte, die sich auf Sachverhalte des persönlichen Erfahrungsfeldes beziehen, weitgehend sprachlich korrekt sowohl nach Vorgaben als auch frei verfassen
- Textsorte: Erlebnisbericht

b) Zuordnung zu AFB: III**c) Erwartungshorizont**

- individuelle Lösung
- auf folgende Kriterien sollte dabei besonders geachtet werden:
 - ❖ Datumsangabe
 - ❖ Einhaltung der Mindestwortzahl
 - ❖ Einhaltung der vorgegebenen Zeitform (past tense im Einführungstext)
 - ❖ nachvollziehbare Darstellung der Ereignisse des Tages unter Einbeziehung beteiligter Personen

d) Differenzierungsmöglichkeiten

Bei diesem Beispiel bietet sich der Einsatz gestufter Lernhilfen wie folgt an:

Die Schülerinnen und Schüler überarbeiten ihren Entwurf, indem sie bestimmten Teilschritten folgen.

Arbeit am Entwurf

1. Lies die Aufgabenstellung und den Text noch einmal unter folgenden Fragestellungen:
 - Hast du alle Teile der Aufgabenstellung beachtet?
 - Ist der Inhalt folgerichtig und logisch aufgebaut?
 - Hast du genügend Details?
 - Arbeite die nötigen Änderungen ein.
2. Beginne neue Inhalte mit einem Absatz.

3. Um den Text besser zu gestalten, verwende
 - Adjektive (beautiful, nice, great, boring, exciting, crazy, interesting, difficult, ...),
 - Adverbien (very, too, never, sometimes, often, usually, always, ...),
 - Zeitangaben (yesterday, some days ago, every year, first, then, after that, ...),
 - Verbindungswörter (because, and, but, so, that's why, although, where, which, ...),
 - abwechslungsreiche Verben (nicht immer nur *is/are/have* z. B. *go > walk/run/ride/travel/arrive/leave/start*).

4. Vermeide Wortwiederholungen. Suche andere Wendungen dafür oder gestalte den Satz anders (z. B. für *Tom > he, the boy, the child, my classmate*).

5. Lies den Text noch einmal Wort für Wort.
Überprüfe
 - die Verbformen (Zeitform/Endungen/Verneinung),
 - die Rechtschreibung der Wörter,
 - die Wortstellung (Subjekt – Verb – Objekt ... Ort – Zeit).

Achte auf Fehler, die du häufig machst.
Benutze zur Kontrolle das Wörterbuch.

6. Schreibe den überarbeiteten Text sauber ab.

Fanny and Jenny go to the drama club at school. Their teacher told them to make a poster for their new play.

The poster is in English so Fanny's mum wants to know what the poster is about.

Answer her questions in German, please.



THE END of the YEAR PARTY

The drama group proudly presents its new and fantastic play –

“The Frog Prince”

Come and visit our great show! Parents and grandparents are welcome.

Tuesday, June 22nd, 9:00am, in the hall

You get your tickets (50 Cents) in the school club. (We need new costumes!)

We are better than the years before. So don't miss it.

We love to entertain you!

a) Wann findet die Vorstellung statt?

b) Kann ich auch kommen?

c) Muss ich Eintritt bezahlen?

d) Wo kann ich die Eintrittskarte kaufen?

e) Was macht ihr mit den Einnahmen?

a) Einordnung in den Lehrplan

- in einfachen und vertrauten Alltagssituationen Äußerungen auf Deutsch wiedergeben, so dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist
- einfache Informationen mit einfachen sprachlichen Mitteln in der jeweils anderen Sprache kurz zusammenfassen

b) Zuordnung zu AFB: II**c) Erwartungshorizont**

Folgende Lösungen werden erwartet:

- a) Dienstag, den 22. Juni um 9.00 Uhr
- b) ja (Eltern und Großeltern)
- c) ja (50 Cents)
- d) im Schulklub
- e) neue Kostüme anschaffen

d) Differenzierungsmöglichkeit

Sprachmittlungsaufgaben können sowohl mündlich als auch schriftlich durchgeführt werden.

SHOCK your PARENTS and Read a BOOK



Our School Reading Project

is perfect for your summer holidays.

Read a book, write about it, send in your text and
win lots of prizes!

The more you read, the more you win.

Forget rainy days and boring afternoons.

Come to Robinson Library, collect your reading
passport and your book list.

Open Mon - Tue 10am - 6pm, Thu - Sat 11am - 5pm

Robinson Family Library

Centre Park

15B Crusoe Street



242 and 899



16 and 24

READING IS FUN

Lies die Broschüre und mache dir Notizen.

Welches Projekt findet statt? _____

Wo findet es statt? _____

Wie kommt man dort hin? _____

Was wird angeboten? _____

Was muss man vorher tun? _____

Wann ist die Bücherei geschlossen? _____

a) Einordnung in den Lehrplan

- in einfachen und vertrauten Alltagssituationen Äußerungen auf Deutsch wiedergeben, so dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist
- einfache Informationen mit einfachen sprachlichen Mitteln in der jeweils anderen Sprache kurz zusammenfassen

b) Zuordnung zu AFB: II**c) Erwartungshorizont**

Folgende Lösungen werden erwartet:

- Leseprojekt
- Robinson family Bibliothek, Centre Park, 15B Crusoe Street
- Schulbus 242 und 899 sowie Straßenbahn 89 und 24
- Texte über gelesene Bücher schreiben, einsenden, gewinnen
- vorher Leseausweis und Bücherliste holen
- mittwochs und sonntags

d) Differenzierungsmöglichkeit

Sprachmittlungsaufgaben können sowohl mündlich als auch schriftlich durchgeführt werden.

2.2 Realschulabschlussbezogener Unterricht

2.2.1 Schuljahrgänge 7/8

Hörverstehen: Answering machine

RSA 7/8 – A 1

You are planning a celebration for the 50th anniversary of your school. Your school has a partnership with the American company which is situated in your region. You got the task to invite some representatives of that firm in English. There is a message of the company as a reaction to your invitation on your answering machine.

Now listen carefully and give the correct answers to the questions.

Who is on the phone?

- Mrs Schmidt
- Mr Brown
- Mr Hopkins
- Mr Miller

Who is coming to the celebration?

- Mr Brown, the managing director
- Mr Hopkins, the personnel manager
- Mr Miller and his secretary
- Mr Miller and Mrs Miller

Which phone number should you call?

--	--	--	--	--	--	--	--

a) Tapescript (Die Audiodatei ist auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt in der Rubrik niveaubestimmende Aufgaben zum Download bereitgestellt.)

Hi, Tom Miller speaking. I'm responsible for the public relations of Boston Steal Company. Thank you for your invitation to the 50th anniversary of your school. Of course we'd love to come. Normally our managing director, Mr Brown, would want to take part. But unfortunately he has an important meeting with our personnel manager, Mr Hopkins, in New York which he can't miss. So, Mr Brown asked me to get in contact with you. If you don't mind, I'll take my wife with me. We are both looking forward to the celebration. We'd also like to bring a present for your school. Could you please ring my secretary, Mrs Schmidt, please, to tell us your wishes? Her mobile number is double zero – thirteen – ninety-nine – thirty. I repeat, double zero – thirteen – ninety-nine – thirty. She is in from 9 am to 4 pm every day. Thank you. Bye.

b) Einordnung in den Lehrplan

- einfache und komplexere Äußerungen und Aufgabenstellungen verstehen, die auf bekanntem bzw. erschließbarem Wortschatz aufbauen
- zunehmend komplexeren Gesprächen in vertrauten Sprachvarianten und authentischen Hörsituationen folgen
- Details in komplexeren Gesprächen erfassen, die deutlich und in normalem Sprechtempo mit zunehmend unbekanntem Wortschatz in verschiedenen Sprachvarianten gesprochen werden

c) Zuordnung zu AFB: II

d) Erwartungshorizont

Folgende Lösungen werden erwartet:

- Mr Miller
- Mr Miller and Mrs Miller
- 00139930

e) Differenzierungsmöglichkeit

Diese Aufgabe kann auch als Aufgabe zur Überprüfung des Leseverstehens verwendet werden.

Wenn der Text langsamer gesprochen und deutlicher artikuliert wird, eignet er sich gut für den Hauptschulabschlussbezogenen Unterricht.

- a) Here are two formal letters. Unfortunately they are scrambled. Match the sentences to the letters and write down the numbers.

letter 1: 1,

letter 2: 2,

- 1 Dear Mr Brown,
Two weeks ago we invited you to our school celebration on 5th April 2010. We informed you about the details of the event in our letter of invitation.
- 2 Dear Sir or Madam,
We are celebrating our 50th anniversary this year.
- 3 Therefore we are planning different events for students, parents, teachers and guests.
- 4 We are collecting paper and sell self-made cakes, sandwiches and biscuits to raise some money.
- 5 Unfortunately that will not be enough.
- 6 Unfortunately we had to change the time of beginning.
- 7 So we need financial help.
- 8 We want to start the event at 10.30 am now.
- 9 Please, could you be so kind to sponsor one of the highlights, e.g. the bus transport to the swimming- pool? It costs 450 €. We look forward to hearing from you soon.
- 10 Hopefully it is not a problem for you. The meeting place will still be our assembly hall.
- 11 Would you mind sending us a message whether you could take part in the celebration or not? We look forward to hearing from you soon.
- 12 Thank you very much in advance and perhaps you can still manage it to join us that Saturday.
- 13 Thank you very much for your help in advance.
- 14 Yours faithfully
Tony Rohland
Tony Rohland (students representative)
- 15 Yours sincerely
M. Wagner
M. Wagner (headmaster of Goethe School)

b) Why has each letter been written? What is the purpose? Mark the right box.

	letter 1	letter 2	not in the texts
The school wants to ask for permission to celebrate its anniversary.			
The time of the school celebration has changed.			
The school needs money.			
The school informs the newspaper about their plans for the celebration.			

c) Find the English words from the two letters that express the following meanings:

1) a special food that is made by your own >> _____

2) a party >> _____

3) a piece of information to somebody >> _____

d) Find the English words from the two letters with the following transcription:

1) [ˌselɪˈbreɪʃn] >> _____

2) [sɪnˈsɪəlɪ] >> _____

a) Einordnung in den Lehrplan

- Hauptaspekte einfacher, authentischer sowohl fiktionaler als auch nichtfiktionaler Texte zu vertrauten, altersgemäßen Bereichen verstehen und weitgehend eigenständig Gesamtzusammenhänge erschließen
- Texte unter bestimmten Fragestellungen untersuchen und die Struktur erfassen
- Informationen aus Texten entnehmen
- Techniken des Wortschatzerwerbs und der Wortschatzerweiterung anwenden

**b) Zuordnung zu AFB: Teilaufgaben a), b), c) – II
Teilaufgabe d) - I****c) Erwartungshorizont**

Folgende Lösungen werden erwartet:

Teilaufgabe a): letter 1: 1, 6, 8, 10, 11, 12, 15

letter 2: 2, 3, 4, 5, 7, 9, 13, 14

oder folgende

Variante: letter 1: 1, 4, 5, (7), 9, 13, 15

Variante: letter 2: 2, 4, 5, 7, 9, 1, 3, 1, 4

Teilaufgabe b): letter 1: the time of the school celebration has changed

letter 2: the school needs money

Teilaufgabe c): 1 self-made cakes

2 celebration/anniversary/event

3 message

Teilaufgabe d): celebration

sincerely

d) Differenzierungsmöglichkeit

Teilaufgabe a): als Puzzle aufarbeiten, lautes Vorlesen nach Fertigstellung, nur einen Brief erstellen, Partner- oder Gruppenarbeit

Teilaufgabe c): als Wettbewerb durchführen (Wörter paraphrasieren und durch Schüler finden lassen)

Imagine you are having an English-speaking guest at school. You must wait for him at the school entrance and give him a warm welcome first. Then you lead him to the headmaster's office.

Choose a partner and complete the following dialogue. Finish it.

You: _____

Guest: You're right. My name is Mr Brown.

You: _____

Guest: Thanks, I'm fine.

You: _____

Guest: _____

You: _____

a) Einordnung in den Lehrplan

- sich in gängigen standardsprachlichen Kommunikationssituationen verständigen,
- typische Wendungen zum Eröffnen, Weiterführen und Beenden von Gesprächen benutzen
- sich in Begegnungs- und Alltagssituationen angemessen verhalten

b) Zuordnung zu AFB: II**c) Erwartungshorizont**

Die Schülerinnen und Schüler werden sehr individuelle Lösungen entsprechend den im Unterricht gelernten sprachlichen Mitteln finden.

d) Differenzierungsmöglichkeit

Diese Aufgabe kann auch als Schreibaufgabe durchgeführt werden.

Calling the travel agency: *Who says what?*

- a) Read the texts in the speech bubbles.
- Write **A** for **agent** or **C** for **customer** next to them.
- b) Then put the sentences in the correct order.
- c) Act the *dialogue* with a partner.



□ □ - TUI Reise Center. Sie sprechen mit Frau Schmidt.

□ □ - Eleven thirty! What's the check in time?

□ □ - Hello. My name is Mc Allister. I'm from Scotland. Do you speak English?

□ □ - No, I'm sorry. I won't get to the airport in time. When will the next flight leave?

□ □ - That's OK. I'll take it.

□ □ - I need a flight from Hanover to Glasgow on Wednesday. Do you have any seats?

□ □ - That's one hour and thirty minutes economy class and half an hour business class. Will you take that?

□ □ - Thank you very much. Goodbye.

□ □ - Yes, I do. How can I help you sir?

□ □ - Just let me check. Oh, I'm sorry sir, that flight is full. But there is another flight at 10:30. But it isn't a direct flight.

□ □ - I'm sorry, sir. There won't be another flight on Wednesday. There will be one on Thursday at the same time.

□ □ - OK. Let me see. Yes, here it is. I have one on the 11:30 flight.

□ □ - That doesn't matter. I'll take that.

□ □ - For your information: It is flight number LO1252 from Hanover to Glasgow via London. The arrival time in Glasgow is 5:15. You'll get your tickets on Tuesday. Have a pleasant flight. Goodbye, sir.

a) Einordnung in den Lehrplan

- sich in gängigen standardsprachlichen Kommunikationssituationen verständigen
- typische Wendungen zum Eröffnen, Weiterführen und Beenden von Gesprächen benutzen
- sich in Begegnungs- und Alltagssituationen angemessen verhalten

b) Zuordnung zu AFB: II**c) Erwartungshorizont**

Folgender Dialog wird erwartet:

- TUI Reisecenter. Sie sprechen mit Frau Schmidt.
- Hello. My name is McAllister. I'm from Scotland. Do you speak English?
- Yes, I do. How can I help you, sir?
- I need a flight from Hanover to Glasgow on Wednesday. Do you have any seats?
- Ok. Let me see. Yes, here it is. I have one on the 11:30 flight.
- Eleven thirty! What's the check in time?
- That's one hour and thirty minutes economy class and half an hour business class.
- No, I'm sorry. I won't get to the airport in time. When will the next flight leave?
- I'm sorry there won't be any other flight on Wednesday. There will be one on Thursday at the same time.
- That doesn't matter. I'll take that.
- Just let me check. Oh, I'm sorry sir, that flight is full. But there is another flight at 10:30. But it isn't a direct flight.
- That's OK. I'll take it.
- For your information: It is flight number LO 1252 from Hanover to Glasgow via London. The arrival time in Glasgow is 5:15. You'll get your tickets on Tuesday. Have a pleasant flight. Goodbye, sir.

d) Differenzierungsmöglichkeit

Die nächste Seite macht deutlich, wie diese Aufgabe durch Einfärbungen der speech bubbles vereinfacht werden kann.

Vereinfachung der Aufgabe

Calling the travel agency

Who says what, the agent or the customer?

a) Read the texts in the speech bubbles to find it out. Then finish the following sentence:

The coloured bubbles are the _____ and the white bubbles are the _____.

b) Put the sentences in the correct order and write them into your folder.

c) Act the dialogue with a partner.

□ Thank you very much. Goodbye.

□ Hello, my name is Mc Allister. I'm from Scotland. Do you speak English?

□ I need a flight from Hanover to Glasgow on Wednesday. Do you have any seats?

□ I'm sorry, sir. There won't be another flight on Wednesday. There will be one on Thursday at the same time.

□ That's OK. I'll take that.

□ Eleven thirty! What's the check in time?

□ For your information: it is flight number LO 1253 from Hanover to Glasgow via London. The arrival time in Glasgow is 5:15. You'll get your tickets on Tuesday. Have a pleasant flight. Goodbye, sir.

□ Yes, I do. How can I help you, sir?

□ That's one hour and thirty minutes economy class and half an hour business class.

□ That doesn't matter. I'll take that.

□ Just let me check. Oh, I'm sorry, sir, that flight is full. But there is another flight at 10:30. But it isn't a direct flight.

□ TUI Reise Center. Sie sprechen mit Frau Schmidt.

□ OK. Let me see. Yes, here it is. I have one on the 11:30 flight.

□ No, I'm sorry. I won't get to the airport in time. When will the next flight leave?

Your school takes part in a school Comenius project. So you also invited some students from your Finish partner school in Lahti to your 50th school anniversary. You have planned their journey and stay in your region. You got an email from Erja Janson who has got some questions.

SUBJECT:

Dear friends from Germany,

Yesterday our headmaster told us who is allowed to travel to Germany and visit your school. Six of us only! Lucky me, I can take part! Finally I get the chance of meeting you. I have so many questions. Hopefully you can answer them quite fast. Do you know the exact time of our departure flight? Where do we land? How long will the flight last? How do we get to your place? They told us, we students are housed in German families. What about our two teachers? Do they have to book hotel rooms themselves? We would like to bring some presents for our host families as well. What do you think, what could they be interested in? Are there any trips planned? Could you also tell us about the costs of our stay?

By the way, I'm interested in German customs, too. For example, what do you usually have for breakfast and lunch? Can you tell me something about your school day?

I'm looking forward to our journey to Germany.

Erja Janson

Read the email first, then write an answer email back. As a help, use some facts from the programme.

<u>Comenius-Schüleraustausch-Programm</u>			
Halle:	01.04.2010 – 14.04.2010		
Name der Schule:	Kolutuskeskus Salpaus, Lahti (Finnland)		
Adresse der Schule:	Stählberginkatu 2, 15100 Lahti		
Teilnehmer:	3 Jungen, 3 Mädchen, 2 Betreuer		
Gastgeberschule:	Goethe-Sekundarschule Leskau		
Unterbringung :	in Gastfamilien		
Flug:	Nr. LH3117		
	Abflug - Helsinki	Ankunft – Leipzig	Reisedauer
01.04.2010	06:45	12:20	06:35
Flughafentransfer:	durch Gastfamilien		
Programm:	täglicher Unterrichtsbesuch in den Klassen 8a und 8b am Wochenende – Ausflüge nach Leipzig und Berlin		
erwartete Kosten für die Gastschüler/Gastlehrer:	keine		

a) Einordnung in den Lehrplan

- Textsorten nach Vorgaben adressaten- und situationsgerecht in einfacher Form und sprachlich korrekt verfassen

b) Zuordnung zu AFB:

- II** – Transfer: Lenkung durch vorgegebene E-Mail speziell Betreff, Anrede und Gruß
- III** – Problemlösen: adressatengerechte Umsetzung der Antwort sowie eigenständige inhaltliche und sprachliche Formulierung

c) Erwartungshorizont

- individuelle Lösung
- adressatenadäquate Umsetzung der E-Mail
- Inhalt: Betreff, Anrede, Einleitung/Anlass, Fragen mit Hilfe des Reiseprogramms beantworten/eine Frage eigenständig formulieren, Schluss, Grußformel/Absender

- a) *Imagine you write a postcard about interesting facts of your home village to inform your English-speaking exchange student Erja from Finland. Complete the English postcard. Use a dictionary and the following meanings for help. Think of the correct form of the phrases in the sentences.*

Gymnasium - Hochzeit - Gehege - stolz sein - Gemeinde - Internat - gewöhnlich

Hi Erja,

I'm looking forward to seeing you soon. Today I'm writing from Leskau, the place where I live. It's a bigger near Halle. There live about 2000 people. I like the place. We have got a primary school, a secondary school and a that has also got a

Of course, I should not forget our castle. It is more than 300 years old and the people here of it. You won't believe it, but there are also flats for families in it. By the way, they also celebrate there. The park which surrounds the castle and the ruins of the chapel is wonderful. It includes a children's playground and an outdoor concert stage. A very special highlight is the of two brown bears called Tom and Mark which is situated behind the castle.

But I think that's enough for today. See you in April.

Yours,

Tom

- b) *There can be situations when you talk to English-speaking people where you are in trouble with words you don't know exactly and you don't want to be misunderstood.*

Which English words from the brackets match the meaning of the sentences correctly? Fill them in.

Somebody is ill: "The doctor gave me a for antibiotics."
(Rezept: recipe/prescription/remedy/reception)

You are out for shopping with your guest: "Are you that you locked the car?"
(sicher: secure/sick/safe/sure)

You are late for the plane: "We are in trouble."
(groß: serious/tall/grand/large)

You did not get anything for teatime: "Cakes and biscuits were"
(alle: gone/everything/all/empty)

a) Einordnung in den Lehrplan

- Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher, Lernprogramme und Internet nutzen

b) Zuordnung zu AFB: II

c) Erwartungshorizont

Folgende Lösungen werden erwartet:

- a) community, grammar school, boarding school, are proud, ordinary, weddings, enclosure
- b) prescription, sure, serious, gone

Read the following article taken from a local newspaper. **Tell your English-speaking friend** about the main facts that are written **about your school anniversary**.



Quelle: Schulflyer – I. Sureck

Dorfschule in neuem Glanz

Halle/MZ: Leskau, ein kleiner Ort am Rande der beschaulichen Auenlandschaft der Saale. Wen mag es verwundern, dass die Schüler, Lehrer und Eltern der dortigen Schule sich unlängst für eine Umbenennung ihrer Bildungseinrichtung ausgesprochen haben und zu ihrem 50-jährigen Schuljubiläum den Namen „Sekundarschule Saaleaue“ erhalten. Im Februar 1960 wurde die Schule errichtet, die zurzeit von 275 Schülern aus 44 Gemeinden besucht wird. Am Sonnabend, dem 5. April 2010, lädt die Bildungseinrichtung zu einem Tag der offenen Tür ein, der 13.00 Uhr beginnt. Bleibt zu wünschen, dass viele Interessierte den Tag nutzen, sich die neugestaltete Schule anzusehen.

You: Look, Erja, they have written an article about our school?

Erja: Is it about your anniversary? What do they say?

You: _____

a) Einordnung in den Lehrplan

- die Hauptaussage kurzer Gebrauchstexte erschließen und in der jeweils anderen Sprache wiedergeben

b) Zuordnung zu AFB: III

c) Erwartungshorizont

individuelle Lösung

d) Differenzierungsmöglichkeit

Wie jede Sprachmittlungsaufgabe kann diese Aufgabe sowohl mündlich als auch schriftlich durchgeführt werden.

A car from the UK has just been stopped by a German policeman on the motorway. The driver has been caught at a speed of 158 km/h in a 120 km/h zone. Help the German policeman who can only speak a little English.

A friend from England	You	A German policeman
		1. Bitte zeigen Sie mir ihre Fahrzeugpapiere und ihren Führerschein.
	2.	
3. I was not driving too fast, was I?		
	4.	
		5. Sagen Sie ihm, dass er mit 158 km/h gemessen wurde und dass man hier nur 120 km/h fahren darf.
	6.	
7. I didn't see any signs. I was overtaking some very big lorries and they must have hidden the signs from me.		
	8.	
		9. Sagen Sie ihm, dass die Verkehrszeichen paarweise auf beiden Seiten der Fahrbahn angebracht sind.
	10.	
11. How did you measure my speed?		
	12.	
		13. Mit Radar. 3 km/h werden abgezogen.
	14.	
15. Is he sure he hasn't made a mistake?		
	16.	
		17. Sagen Sie ihm, dass das Gerät fehlerfrei arbeitet.
	18.	
19. Well, in that case I'm prepared to accept the caution and the fine.		
	20.	
		21. Okay.

a) Einordnung in den Lehrplan

- in einfachen Alltagssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen in vertrauten thematischen Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass allgemeines Verständnis gesichert ist

b) Zuordnung zu AFB: III**c) Erwartungshorizont**

Folgende Lösungen **sind** in den mittleren Spalten **möglich**:

2. He wants to see your vehicle documents and your driving licence.
4. Er fragt, ob er zu schnell gefahren sei.
6. You were measured driving at a speed of 158 km/h. The speed limit here is 120 km/h
8. Er sagt, dass er keine Verkehrszeichen gesehen habe. Er hat einige große LKW überholt. Diese hätten wohl die Verkehrszeichen verdeckt.
10. The traffic signs have been put up in pairs on both sides of the road.
12. Er möchte wissen, wie sie seine Geschwindigkeit gemessen haben.
14. By radar. Three km/h will be subtracted from the total.
16. Er fragt, ob Ihnen hier kein Fehler unterlaufen sei.
18. He says the radar works perfectly.
20. Er nimmt die Verwarnung und die Geldstrafe an.

d) Differenzierungsmöglichkeit

Wie jede Sprachmittlungsaufgabe kann diese Aufgabe sowohl mündlich als auch schriftlich durchgeführt werden.

2.2.2 Schuljahrgänge 9/10

Hörverstehen: They called her fat

RSA 9/10 – A 1

You will hear a radio programme.

While listening, fill in the notes below.

the daughter's problem: _____

the daughter's reaction on that problem (2 facts): _____

the professor's advice (3 facts): _____

- a) **Tapescript (Die Audiodatei ist auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt in der Rubrik niveaubestimmende Aufgaben zum Download bereitgestellt.)**

They called her fat

Reporter: And here we are again on our question hour “Can you help me?”. Professor Monk is here, our agony aunt. She will help you again. Hello, Professor.

Professor: Hello, Peter. How is life today?

Reporter: Fine, thank you. And here is our first client.

Mother: Oh, ehm, hello. I have a daughter who is twelve years old. Ehm, she is not exactly thin, but I wouldn't call her fat either. The trouble is the girls at school have started teasing her, really badly. And she's decided that she doesn't want to go to school. She's started getting bad grades, ehm, and she doesn't go out at all after school any more. What can I do?

Professor: Mmh, that sounds like a difficult problem. I think you and your daughter need to work a list together. You should think yourself about cooking and eating habits in the family so that your daughter feels that she is getting proper nutrition. You should help your daughter to develop a healthy diet, research it together, implement it together in the family. I also think that you should definitely speak to the teachers, discuss the topic with them, find out what their input is. Maybe they can help in some way. Your daughter should definitely not stay at home. Encourage her to go out. It will strengthen her self-confidence, she will get involved in sports clubs, maybe even go to a fitness club with your daughter. Show her that getting fit and staying fit is a life long commitment. You could also do, if you are feeling a little bit powerless perhaps, you could get in contact with a self-help group for parents who have got children with the same problems. There are many of them out there in the telephone books and on the Internet. I wish you the best of luck.

Mother: Thank you very much. Yes, I'll try that.

b) Einordnung in den Lehrplan

- den Hauptgedanken von längeren und komplexeren Gesprächen, Hörtexten, Radiosendungen oder Filmen zu konkreten, alltäglichen und altersgerechten Themen im Wesentlichen verstehen, sofern deutlich und in normalem Sprechtempo artikuliert wird
- komplexe und vielschichtige Äußerungen und Aufgabenstellungen in vertrauten Sprachvarianten und authentischen Hörsituationen verstehen

c) Zuordnung zu AFB: II

d) Erwartungshorizont:

the daughter's problem: not thin that's why is being bullied

the daughter's reaction: doesn't want to go to school, gets bad marks, doesn't go out after school

the professor's advice: - mother should think about eating and cooking

- should help her daughter to live a healthy diet
- should encourage her to go out
- should go with her to a fitness club
- could join a self-help group

Hörverstehen: Eating habits in Britain and Germany RSA 9/10 – A 2

You will hear a dialogue between two people, Marjorie and Peter, living in Germany. Marjorie has been staying here for quite a long time. Peter has just arrived.

Find out what Peter and Marjorie think about English and German food.

Mark the right statement in the table below. Sometimes a statement can be correct for both of them.

	She/He	Marjorie	Peter
1	has tried a lot of German food.		
2	thinks Germans only eat sausages.		
3	likes German bread.		
4	misses English pies.		
5	thinks English food is worth trying.		

Hörverstehen: Eating habits in Britain and Germany RSA 9/10 – H 2

- a) **Tapescript (Die Audiodatei ist auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt in der Rubrik niveaubestimmende Aufgaben zum Download bereitgestellt. Die Sprecher überlagern sich teilweise, so dass das Tapescript nur die Hauptaussagen enthält.)**

Peter: So, Marjorie you've been here for years. I don't really know German food. What would you recommend? What's good?

Marjorie: Well, what have you been eating since you got here? You've been here a few weeks.

Peter: Bratwurst.

Marjorie: Is that all you've had?

Peter: Well, with Brötchen

Marjorie: Oh, my goodness.

Peter: And mustard.

Marjorie: And you've had a Wiener now and again, have you?

Peter: Yeah, that is that thing covered in bread crumbs.

Marjorie: No, no, that's ehm, Schnitzel.

Peter: Eh, Wiener Schnitzel.

Marjorie: OK.

Peter: But I thought Wiener Schnitzel was like the sausage in bread crumbs.

Marjorie: A sausage in bread crumbs?

Peter: Yeah, Wiener Schnitzel.

Marjorie: Oh, no. Well, you didn't get anybody to make that for you.

Peter: No, no.

Marjorie: No, I don't suppose you would. So, is that really all you've tried? You've tried bread and rolls, haven't you? 'Cause that's one thing that is really nice in Germany.

Peter: But you like the German bread? Cause I think it's a bit hard. You know, I'm used to English bread. That's a bit softer. Because more important in England is what goes in the bread than the bread itself. So ...

Marjorie: The bread itself is important and I can see why Germans miss it when they go to England.

Peter: I suppose so.

Marjorie: But if you are used to softer bread – mmmh?

Peter: What other things?

Marjorie: What else? Have you tried German soups, 'cause they're really good.

Peter: Yeah, what kind?

Marjorie: Oh, all sorts of kinds. Vegetables, they usually put some meat in as well. It is not just vegetables. It's really good and tasty.

Peter: Isn't there a really nice potato soup with sausage?

Marjorie: You can put some sausage in potato soup, that's good.

Peter: Do they put sausage in everything here?

Marjorie: No, they don't put sausages in everything. So what are you really missing from home now?

Peter: Well, you know pies, pastries. That's the thing. And things like quiche.

Marjorie: Well, but you can make quiche. You can make your own.

Peter: But, I'm a man. I can't cook.

Marjorie: Right, well, I'll make you one some time. But you're right. I still miss pork pie.

Peter: I tell you. You know the other strange thing. Have you seen the way that they use their knives and forks here? They hold their fork in a different way. Quite upside down.

Marjorie: Have you tried doing it? Everything is dropping of, isn't it?

Peter: Is it better, or...?

Marjorie: Well it's just the way Germans use their fork, isn't it. They turn it round the other way from us instead of piling things on the back and everything rolling off.

Peter: I mean what are the good things?

Marjorie: Have you learned how to cut your bread with knife and fork then?

Peter: Well, am I supposed to?

Marjorie: Yes.

Peter: Well, I've been tarring it apart.

Marjorie: What have you done? Picking it up with your fingers?

Peter: Yeah.

Marjorie: That's not the way the Germans do.

Peter: No, I have to try to be better. But I tell you what, the restaurants are good here. Restaurants are really nice. But I think the service is probably better in England.

Marjorie: Do you think so?

Peter: Sometimes. But I think the food might be nicer here. But I still love English food.

Marjorie: Well, it is very, very good, isn't it? You have to join in and convince the Germans that English food is good.

Peter: I'll cook some Toad in the Hole and see if they like that. There are some sausages in it. They should love it.

Marjorie: You are quite right, yes. ...? I don't think Germans only eat sausages but you should try some other things.

Peter: But like Tote Oma and Hackepeter and things like that. I've seen them. Doesn't look nice.

Marjorie: It tastes quite good. You need to be more adventurous, you do

Peter: Everybody says Hackepeter is really, really tasty but ...

Marjorie: It took me two years to try it for the first time.

Peter: Yeah? I'll give that a try then. Cool, thanks for that. That's great. Top tips.

Marjorie: And come round for a quiche.

Peter: We'll do.

b) Einordnung in den Lehrplan

- den Hauptgedanken von längeren und komplexeren Gesprächen, Hörtexten, Radiosendungen oder Filmen zu konkreten, alltäglichen und altersgerechten Themen im Wesentlichen verstehen, sofern deutlich und in normalem Sprechtempo artikuliert wird
- komplexe und vielschichtige Äußerungen und Aufgabenstellungen in vertrauten Sprachvarianten und authentischen Hörsituationen verstehen
- bereit sein, das Fremde nicht als bedrohlich wahrzunehmen
- eine kulturelle Sensibilität entwickeln

c) Zuordnung zu AFB: II – Aussagen 2 - 5

III – Aussage 1

d) Erwartungshorizont

	She/He	Marjorie	Peter
1	has tried a lot of German food.	x	
2	thinks Germans only eat sausages.		x
3	likes German bread.	x	
4	misses English pies.	x	x
5	thinks English food is worth trying.	x	x

e) Differenzierungsmöglichkeit

Dieser Text sollte auf Grund seiner Komplexität nicht für Test-, sondern nur für Lernsituationen angewendet werden. Er erfordert eine sehr lange Konzentration von den Schülerinnen und Schülern und eignet sich daher gut zur Schulung der Konzentrationsfähigkeit auf gesprochene Sprache.

Die im Aufgabenteil genannten Sätze können auch als Zuordnungsübungen gestaltet werden.

You will hear a dialogue in a restaurant.

Find out what the couple orders and what problems there are.

What do they order?

Notes	
starters:	_____
main course:	_____
drinks:	_____

What problem has the woman with the snails? (2 facts)

a) Tapescript (Die Audiodatei ist auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt in der Rubrik niveaubestimmende Aufgaben zum Download bereitgestellt.)

- Peter: It's a lovely restaurant, isn't it?
- Nicola: Yes, but it looks very expensive. Are you sure we can afford this?
- Peter: Yes, it's right. It's one of trade.
- Nicola: Oh, look at this. The menu is all in French. You gonna have to help me. I can't read it.
- Peter: Ok, Let's have a look. So, Escargot ...
- Nicola: What's that?
- Peter: Snails.
- Nicola: Uh, no, I don't think I'll have those.
- Peter: No, they are tasty. Especially when they are out of the shells.
- Nicola: Really? It's got garlic. Are you sure garlic is all right? I mean ...
- Peter: Maybe garlic is not a good idea. Maybe a French restaurant wasn't a good idea if don't want garlic. So, anyway. Let's have a look what else do they have? Eh, there is steak Tartar.
- Nicola: What's that then?
- Peter: Ehm, especially beef.
- Nicola: OK. I'll have that then.
- Peter: OK. But it's not cooked.
- Nicola: What? Oh no, no, no, no. Can you ask them to cook it for me?
- Peter: That'll be normal steak then.
- Nicola: All right. I'll have that.
- Peter: OK. Do you want chips, too?
- Nicola: Yeah, steak and chips.
- Peter: They call it Pommes frites. We are in a French restaurant.
- Nicola: Oh really. OK. All right.
- Peter: So, let's see if there is a waitress around here.
- Nicola: Excuse me. Sorry?
- Waitress: Can I take your order please?
- Nicola: Yes, thanks. I'd like steak and chips, please.
- Waitress: Mmh. And you Sir?
- Peter: I'll have, - yeah - do you know what, I think I'll have the steak and chips. I'll have the snails to start.
- Nicola: But if you're having snails, than I'm gonna have snails, too.

Peter: I think you didn't like them.

Nicola: I've never tasted them before. When you are having garlic then I'm having garlic.

Peter: OK. And just a bottle of your house red wine, please.

Waitress: So, that's snails as a starter, steak and pommes frites and a bottle of red wine.

Peter: OK. That will be great. Thank you and some water.

Waitress: Of course.

Nicola: Right. Oh, are these the snails?

Peter: Well, it looks great, doesn't it? Let's have a look.

Nicola: Well, fantastic restaurant.

Peter: Oh no, they're in the ... No, that isn't right.

Nicola: How am I supposed to ... Oh, it's crunchy, uh

Peter: You are supposed to take them out of the shells.

Nicola: Puh, puh, I don't think I like those.

Peter: No, it's great, it's just ...

Nicola: No, it's disgusting uh, ...

Peter: What did you expect? They are snails.

Nicola: But you said that will be Escargot, uh. I can't eat them. Excuse me, waitress I can't eat these. I can't eat these.

Waitress: Oh, I'm terribly sorry.

Nicola: It tastes terrible.

Waitress: I'll take them away.

Peter: I think they are a bit off.

Waitress: I'm awfully sorry.

Peter: They don't taste very nice at all. I agree with my wife. Ehm, we'll just go straight for the steak. Let's go for the main course.

Waitress: I'll bring it. I'm awfully sorry.

Nicola: Sorry, can we not pay for those? They didn't taste really nice.

Waitress: I'll talk to the manager.

Nicola: Thank you. And the wine, don't forget the wine.

Peter: So, there we go. It looks nice, doesn't it - the steak. Did we order it medium or rare?

Nicola: I don't think she asked.

Peter: Oh, it will be lovely, whatever. Hmm, delicious.

Nicola: Have some more wine. It will help.

b) Einordnung in den Lehrplan

- den Hauptgedanken von längeren und komplexeren Gesprächen, Hörtexten, Radiosendungen oder Filmen zu konkreten, alltäglichen und altersgerechten Themen im Wesentlichen verstehen, sofern deutlich und in normalem Sprechtempo artikuliert wird
- komplexe und vielschichtige Äußerungen und Aufgabenstellungen in vertrauten Sprachvarianten und authentischen Hörsituationen verstehen

c) Zuordnung zu AFB: II

d) Erwartungshorizont

What do they order?

Notes	
starters:	snails
main course:	steak and chips/pommes frites
drinks:	red wine and water

What problem has the woman with the snails? (2 facts)

- tries to eat them with the shells/doesn't like garlic/doesn't like the snails
- doesn't want to pay for it

e) Differenzierungsmöglichkeit

Diese Aufgabe kann nach dem Hören auch nachgespielt werden. Dabei sollte besonders der Wortschatz zur Bestellung in einem Restaurant wiederholt und teilweise durch die Wendungen der Aufnahme ergänzt werden.

You will hear a short monologue.

Tick the suitable headline for this excerpt.

1		Mike's school life and his holiday plans
2		Mike's school life and his free time activities
3		Mike's friends and parents
4		Mike's smoking and drinking habits

a) Tapescript (Die Audiodatei ist auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt in der Rubrik niveaubestimmende Aufgaben zum Download bereitgestellt.)

Hi, my name is Mike Nelson. I'm a senior at Dunish Roap high school in Dunish, Illinois, which is near Chicago, in Illinois, in the United States. Ah, I'm 17 years old. I just did this in German, so that was hard. Now it will be easier in English. But I'm still like fostered from the German. Ehm, the classes I take. I'm in German, Spanish, French, English, so a lot of languages, no science classes, cause I don't like physics or chemistry anything like that, ehm also gym, like everyone has to be in. In my free time I just have fun with my friends. We like to like go to the football game, go to talk about, go to viewers houses and watch movies or something. But no drinking like some German teenagers or smoking. I go to "Snowball" and that's about not smoking and drinking and just having fun. We did all go here. I don't care. Music: in TV I just like pop and rap music. In TV: I like the shows. We watch like "Rosanne" and the casual reality show. But sometimes those get a lot too crazy. And whatever my friends are watching I watch and I enjoy it. That are the things. Bye.

b) Einordnung in den Lehrplan

- den Hauptgedanken von längeren und komplexeren Gesprächen, Hörtexten, Radiosendungen oder Filmen zu konkreten, alltäglichen und altersgerechten Themen im Wesentlichen verstehen, sofern deutlich und in normalem Sprechtempo artikuliert wird
- komplexe und vielschichtige Äußerungen und Aufgabenstellungen in vertrauten Sprachvarianten und authentischen Hörsituationen verstehen

c) **Zuordnung der Aufgabe zu AFB: II**

d) **Erwartungshorizont**

Richtig ist die Antwort 2.

e) **Differenzierungsmöglichkeit**

Da den Schülerinnen und Schülern das globale Hörverstehen sehr schwer fällt, sollte möglichst die angegebene Aufgabe verwendet werden.

Möglich wäre aber auch folgende Aufgabe zur Überprüfung des detaillierten Hörverstehens:

What does Mike like or doesn't like?

Tick the correct answer:

	he likes it	he doesn't like it
languages		
science		
football games		
consuming cigarettes and alcohol		
TV- watching		

In jedem Fall sollte nur eine der beiden Aufgaben verwendet werden, da sie sich inhaltlich überschneiden.

You might be surprised to know that bicycles have existed for less than two hundred years. No one is sure who invented this popular two-wheeled machine, but it was probably either the German Karl von Drais, in 1817, or the American W K Clarkson, in 1819.

5 The early models didn't look much like the bicycles of today. The front wheel was much bigger than the back one, and also there weren't any pedals – riders had to move themselves forward by pushing their feet against the ground.

Pedals finally arrived in the 1840s, and in 1879 an Englishman named Henry Lawson had the idea of connecting them to the back wheel with a chain. Gears, which made things much easier for those cycling uphill, first appeared in the 1890s.

10 There are now approximately one billion bicycles in the world – more than twice the total number of cars – and they are the main form of transport in some developing countries. They have to compete with cars on the streets of all the world's cities, and the two forms of transport don't always mix well. In London in 2005, for example, over 300 cyclists were either killed or seriously injured in accidents involving cars. Even though bicycles are much more
15 environmentally friendly than cars, most governments don't do much to encourage people to ride rather than drive. In China, which is famous for having a huge number of bicycles (about 200 million), the authorities in the city of Shanghai even banned cycling for a while in 2003.

Cycling is on the rise in the United Kingdom, and the number of annual journeys made by bike in London has increased 50 % over the last five years. Experts say there is a mixture of
20 reasons for this boom: concerns about the environment, the desire to keep fit, and also the fact that cycling is often not only cheaper but also quicker than travelling by car.

However, although one in three British adults owns a bicycle, they still don't use them nearly as much as they could. Bikes are used for a mere 2 % of journeys in the UK, while the figure for The Netherlands is an impressive 2 %.

25 Cycling is becoming more popular as a competitive sport, and the most famous race is of course the three-week *Tour de France*, which takes place every July. The American Lance Armstrong won this event every year from 1999 to 2005 – one of the greatest individual sporting achievements of all time.

adapted from: <http://www.pedalinghistory.com/PHhistory.html>
<http://en.wikipedia.org/wiki/Bicycle>
<http://inventors.about.com/library/inventors/blbicycle.htm>
<http://insideout.net>

a) Multiple Choice

Read the text very carefully. Then mark the correct answer according to the text.

- A) Nobody is really sure when the bicycle was invented, but it was probably in one of two years. Which answer is correct?
- 1682 or 1684
 - 1757 or 1759
 - 1817 or 1819
 - 1825 or 1827
- B) Why didn't early bicycles look much like today's models?
- They only had one wheel.
 - The wheels were different sizes.
 - They were made of wood.
 - They were made of metal.
- C) According to experts, which of the following sentences is not an explanation for the recent increase in bicycle use in London?
- People want to keep fit.
 - People have more money, so they can afford to buy good bicycles.
 - Travelling by car is often slower than travelling by bicycle.
 - Going by bike is less expensive than going by car.
- D) In The Netherlands, what percentage of journeys is made by bicycle?
- Less than 5 %.
 - About 5 – 10 %.
 - More than 25 %.
 - More than 45 %.
- E) What was Lance Armstrong's amazing achievement?
- Cycling to work every day for twenty years.
 - Winning the *Tour de France* seven times.
 - Cycling all the way around the world.
 - Winning the *Grand Prix of France* seven times.

b) True/False/Not in the text

According to the text which of the statements are **“True”**, **“False”** or **“Not in the text”**?

Mark the right box with a cross. (X)

	True	False	Not in the text
A It wasn't impossible to cycle uphill until the 1890s.			
B Bicycles didn't have pedals until the 1920s.			
C The bicycle chain was invented in the 1870s.			
D Cycling was banned in Shanghai, China, in 2003 for a short time.			
E Not many people cycle in developing countries.			
F In London in 2005, fewer than 50 cyclists were killed or hurt in accidents involving cars.			
G There are about one billion bicycles in the world today.			
H About 20 % of the world's bicycles are in China.			
I In Spain more and more cyclists are fighting for eco-friendly transport.			

c) Table filling

Find the most important facts about the *“Development of bicycles and their importance”* in the text.

Write down the time and a short **English** word group (1 - 5 words only).

Time	Facts
18.....	
.....	
18.....	
.....	
1999 –	
20.....	
2005	
today	

a) Einordnung in den Lehrplan

- selbstständig gezielt Informationen und Inhalte aus komplexen, auch authentischen Texten entnehmen und deren Struktur erkennen
- zunehmend eigenständig und sicher unterschiedliche Strategien der Texterschließung anwenden

b) Zuordnung zu AFB: II

c) Erwartungshorizont

Multiple Choice:

- A 1817 or 1819
- B The wheels are different sizes.
- C People have more money, so they can afford to buy good bicycles.
- D ore than 25%.
- E Winning the *Tour de France* seven times.

Nur jeweils **eine** Markierung ist als richtig zu werten.

True/False/Not in the text

A – true, B – false, C – true, D – true, E – false, F – false, G – true, H – true, I – not in the text

Table filling

Time	Facts
1817 or 1819	– invention of two-wheeled machine (Karl von Drais or WK Clarkson)
1840s	– pedals arrived/invented
1879	– chain invented/added (Henry Lawson)
1890s	– gears appeared/added
1999 - 2005	– Lance Armstrong – Tour de France winner – greatest individual biking achievement
2003	– about 200 million bikes in China – banned cycling for a while
2005	– 300 cyclists killed or injured in accidents (London, UK)
today	– 1 billion bikes in world (twice the number of bikes)

Es muss unbedingt auf die Einhaltung der 1 - 5 Wörter pro Wortgruppe und die korrekte Rechtschreibung geachtet werden.

Choose a partner and act the following dialogue.

1st role play

Imagine you are the **applicant Sandy Smith**.
This is your **profile**:

- Profile A: Sandy Smith**, wohnhaft in Halle, 15 Jahre
- Praktikum bei City Tours - in Halle - Oktober 2010
 - ausgeübte Tätigkeiten: im Büro, Briefe schreiben, Telefonate entgegennehmen
 - Berufswunsch: Sekretärin
 - Schulabschluss: 2012
 - Stärken: Deutsch, Fremdsprachen, Mathe
 - Kurs im Tastaturschreiben belegt
 - Computerarbeit macht ihr nichts aus

You have read the following **advert** in the newspaper.

We need someone who can help us with our post in English.
You must be older than 14 years and have learned English for at least 5 years

What to do? translating emails/letters helping with phone calls

Where? **Bus & Taxi Line Aschersleben**
Unter den Linden 3, 06449 Aschersleben
Tel.: 03473/411020

When? for two hours once a week

Now you want to call the firm and ask for an interview.
Act the phone call with your partner.



Role play:

Staff manager	Applicant
- meldet sich am Telefon	
	- reagiert - sagt Grund des Anrufes - ist an angebotener Stelle interessiert
- erkundigt sich zur Person der Bewerberin/des Bewerbers, nach Stärken, Qualifikationen	
	- spricht über sich (unter anderem zu Schule, Interessen, Stärken, Erfahrungen)
- zeigt Interesse und lädt zu persönlichem Gespräch ein	
	- sagt zu - bringt Lebenslauf mit

1st role play

Imagine you are the **staff manager of Bus & Taxi Line Aschersleben**.
Read the newspaper **advert** of your firm.

We need	someone who can help us with our post in English. You must be older than 14 years and have learned English for at least 5 years.
What to do?	translating emails/letters
Where?	Bus & Taxi Line Aschersleben Unter den Linden 3, 06449 Aschersleben Tel.: 03473/411020
When?	for two hours once a week

An applicant who has read your advert is phoning you.
Act the phone call with your partner.



Role play:

Staff manager	Applicant
- meldet sich am Telefon	
	- reagiert - sagt Grund des Anrufes - ist an angebotener Stelle interessiert
- erkundigt sich zur Person der Bewerberin/des Bewerbers, nach Stärken, Qualifikationen	
	- spricht über sich (unter anderem zu Schule, Interessen, Stärken, Erfahrungen)
- zeigt Interesse und lädt zu persönlichem Gespräch ein	
	- sagt zu - bringt Lebenslauf mit

2nd role play

Imagine you are the **applicant Tom Miller**.
This is your **profile**:

- Profile B:** **Tom Miller**, wohnhaft in Magdeburg, 15 Jahre
- Praktikum in der Werkstatt von VW im November 2010
 - half beim Reparieren der Autos, z. T. auch im Büro Telefondienst
 - Berufswunsch: Automechaniker
 - Schulabschluss: 2012
 - Stärken: im handwerklichen Bereich, Technik, Mathe, Physik
 - macht es nichts aus, draußen zu arbeiten
 - mag Computerarbeit

You have read the following **advert** in the newspaper.

We need	apprentices who are fit in English for working in an international team. You must be older than 16 years and have learned English for at least 6 years.
Jobs?	car mechanic / office administrator
Where?	OPEL Rüsselsheim 65428 Rüsselsheim Tel.: 06142/114570

Now you want to call the firm and ask for an interview.
Act the phone call with your partner.

Role play:



Staff manager	Applicant
- meldet sich am Telefon	
	- reagiert - sagt Grund des Anrufes - ist an angebotener Stelle interessiert
- erkundigt sich zur Person der Bewerberin/des Bewerbers, nach Stärken, Qualifikationen	
	- spricht über sich (unter anderem zu Schule, Interessen, Stärken, Erfahrungen)
- zeigt Interesse und lädt zu persönlichem Gespräch ein	
	- sagt zu - bringt Lebenslauf mit

2nd role play

Imagine you are the **staff manager of OPEL Rüsselsheim**.
Read the newspaper **advert** of your firm.

We need	apprentices who are fit in English for working in an international team. You must be older than 16 years and have learned English for at least 6 years.
Jobs?	car mechanic / office administrator
Where?	OPEL Rüsselsheim 65428 Rüsselsheim Tel.: 06142/114570

An applicant who has read your advert is phoning you.
Act the phone call with your partner.



Role play:

Staff manager	Applicant
- meldet sich am Telefon	
	- reagiert - sagt Grund des Anrufes - ist an angebotener Stelle interessiert
- erkundigt sich zur Person der Bewerberin/des Bewerbers, nach Stärken, Qualifikationen	
	- spricht über sich (unter anderem zu Schule, Interessen, Stärken, Erfahrungen)
- zeigt Interesse und lädt zu persönlichem Gespräch ein	
	- sagt zu - bringt Lebenslauf mit

a) Einordnung in den Lehrplan

- Gespräche und Diskussionen differenziert, klar und höflich eröffnen, weiterführen und beenden
- persönliche Meinungen und Überzeugungen darlegen, begründen und zu Standpunkten anderer Stellung nehmen
- die Aussagen strukturieren und Wortgruppen und Sätze durch passende Konnektoren verbinden

b) Zuordnung zu AFB: III**c) Erwartungshorizont**

Die Aussagen der Schülerinnen und Schüler werden sehr individuell sein. Wichtig ist, dass sie die Äußerungen des jeweiligen Partners beachten und in ihrer Antwort darauf eingehen.

d) Differenzierungsmöglichkeit

Die hier vorliegende Partnerarbeit könnte auch als Gruppenarbeit durchgeführt werden, indem ein **staff manager** mit mehreren Bewerbern spricht.

A Bicycles are eco-friendly means of transport, all people should use them.
Give your opinion.

Write at least 120 words. Count your words.

B What do you think about the trends of transport in the next 50 years?
What will be different on the streets? How will the world change?

Write at least 120 words. Count your words.

a) Einordnung in den Lehrplan

- Wortgruppen, Sätze und zunehmend längere Texte zu Sachverhalten strukturiert und weitgehend sprachlich richtig verfassen
- Texte auf kreative Weise inhaltlich und sprachlich gestalten
- persönliche Meinungen und Überzeugungen darlegen und diese begründen

b) Zuordnung zu AFB: III

c) Erwartungshorizont

Die Aussagen der Schülerinnen und Schüler werden sehr individuell sein. Wichtig ist, dass sie auf die Inhalte der Aufgabenstellung eingehen und dies sprachlich gekonnt zu einer fortlaufenden und nachvollziehbaren Darstellung entwickeln.

d) Differenzierungsmöglichkeit

Diese Aufgabe kann auch mündlich durchgeführt werden. Sie eignet sich zur mündlichen Partner- und Gruppenarbeit sowie zur Übung von Auftritten in Diskussionsrunden.

Helfen Sie Richard bei der englischen Unterhaltung. Geben Sie die Sätze oder Fragen so gut wie möglich in der englischen Sprache wieder.

Übersetzen Sie nicht Wort für Wort.

Peter: Hey, what is that?

Richard: (Sagen Sie, dass er ein neues Geländefahrrad zum Geburtstag von seinen Eltern geschenkt bekommen hat.)

Peter: That's cool. Happy Birthday and I wish you all the best. Where do you keep your bike?

Richard: (Sagen Sie, dass sein Vater einen besonderen Platz im Stall im Garten gefunden hat.)

Peter: When do you use your bike?

Richard: (Sagen Sie, dass viele Freunde von ihm auch ein Geländefahrrad haben und sie oft an den Wochenenden im Wald nicht weit vom Haus entfernt mit ihm fahren. Drücken Sie aus, dass es dort steile, hügelige Wege gibt, die ideal zum Fahren mit dem Geländefahrrad sind. Sagen Sie, dass es eine Menge Spaß macht.)

Peter: Have you got a problem with cleaning your bike?

Richard: (Sagen Sie, dass das kein Problem für ihn ist. Drücken Sie aus, dass er immer das Fahrrad säubert, bevor er es in den Stall stellt.)

Peter: Well, I see.

Richard: (Frage, ob Peter auch ein Fahrrad hat?)

Peter: Yes, I had a bike but it has been stolen. Now I am very sad ...

a) Einordnung in den Lehrplan

- kurze Äußerungen in vertrauten Alltagssituationen in die jeweils andere Sprache übertragen
- als Mittler aus Alltagsgesprächen Informationen erschließen und in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben

b) Zuordnung zu AFB: II**c) Erwartungshorizont**

Die Aussagen der Schülerinnen und Schüler werden sehr individuell sein. Wichtig ist, dass sie den Inhalt der deutschen Sätze verständlich in Englisch wiedergeben. Grammatische Fehler sollten dabei übersehen werden, solange die Äußerung für alle Beteiligten verständlich ist.

d) Differenzierungsmöglichkeit

Diese Aufgabe kann auch schriftlich bearbeitet werden.

2.3 Hauptschulabschlussbezogener Unterricht

2.3.1 Schuljahrgänge 7/8

Hörverstehen: Some facts about an adventure camp HSA 7/8 – A 1

ACTIVITY HOLIDAY

Visit our adventure

c _____

in Wales.



wonderful valleys and

h _____



long and sandy

b _____



outdoor activities: kite surfing,



surfing, diving, archery,
wrestling, mud fighting

h _____

r _____

indoor activities: pottery and

d _____

you sleep in:

t _____

or bungalows



for kids between

and years



for more information  www.frognets.org



or



01 _____

Hörverstehen: Some facts about an adventure camp HSA 7/8 – H 1

- a) **Tapescript (Die Audiodatei ist auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt in der Rubrik niveaubestimmende Aufgaben zum Download bereitgestellt.)**

Some facts about an adventure camp

Hello, and welcome to the Morning Show at Discovery Kids Radio Station with me, Sophie James.

The weather forecast tells us that the weather will be fantastic this weekend. Enjoy your weekend! What about the new adventure camp near Little Haven in South West Wales? There are wonderful valleys and hills. It is a paradise for nature lovers and bird watchers.

Here you'll find the longest sandy beaches in Wales. Come and have a date with dolphins or swim with sharks. Book a fun activity weekend or go on activity holidays. There are a lot of exciting outdoor activities, for instance kite surfing or horse riding on the beach. It's the ideal place to surf and learn to ride the waves. You can also dive there. You will soon find out how much fun you can have on and in the water.

It's also possible to go in for archery, do sumo wrestling and mud fighting. If you are brave you can do cliff jumping as well.

Don't forget that there are also a lot of interesting indoor activities. You can do pottery or drama and whatever you do it's great fun.

Let's party and barbecue or have a bonfire in the evening. The instructors are great! You will never forget your stay.

You sleep in a tent or a bungalow. The meals are delicious. I promise you, it'll be great.

You'll have a fun time and make new friends. The camp is for kids between 12 and 16 years old.

For more information please contact www.frognets.org or call our office on 01726 975513.

- b) **Einordnung in den Lehrplan**

- Details in kurzen Hörtexten erfassen, die deutlich und in normalem Sprechtempo mit z. T. unbekanntem, aber erschließbarem Wortschatz gesprochen werden

- c) **Zuordnung zu AFB: II**

- d) **Erwartungshorizont**

In die vorhandenen Lücken ist einzusetzen: camp, hills, beaches, horse riding, play theatre, tent, 12, 16, 01726 975513

- e) **Differenzierungsmöglichkeit**

Die Lehrkraft entscheidet, wie häufig der Text gehört werden muss, damit das Arbeitsblatt ausgefüllt werden kann.

You are planning a celebration for the 50th anniversary of your school. Your school has a partnership with the American company which is situated in your region. You got the task to invite some representatives of that firm in English. There is a message of the company as a reaction to your invitation on your answering machine.

Now listen carefully and give the correct answers to the questions.

Who is on the phone?

Mrs Schmidt

Mr Brown

Mr Hopkins

Mr Miller

Who is coming to the celebration?

Mr Brown, the managing director

Mr Hopkins, the personnel manager

Mr Miller and his secretary

Mr Miller and Mrs Miller

Which phone number should you call?

--	--	--	--	--	--	--	--

- a) **Tapescript (Die Audiodatei ist auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt in der Rubrik niveaubestimmende Aufgaben zum Download bereitgestellt.)** *Dieser Text ist in der Variante für den Hauptschulabschlussbezogenen Bildungsgang sehr viel langsamer und klarer artikuliert, als im Beispiel für den Realschulabschlussbezogenen Bildungsgang.*

Hi, Tom Miller speaking. I'm responsible for the public relations of Boston Steal Company. Thank you for your invitation to the 50th anniversary of your school. Of course we'd love to come. Normally our managing director, Mr Brown, would want to take part. But unfortunately he has an important meeting together with our personnel manager, Mr Hopkins, in New York which he can't miss. So, Mr Brown asked me to get into contact with you. If you don't mind, I'll take my wife with me. We are both looking forward to the celebration. We'd like to bring a present for your school as well. Could you please ring my secretary, Mrs Schmidt, to tell us your wishes? Her mobile number is double zero – thirteen – ninety-nine – thirty. I repeat, double zero – thirteen – ninety-nine – thirty. She is in from 9 am to 4 pm every day. Thanks. Bye.

b) **Einordnung in den Lehrplan**

- einfache Äußerungen verstehen, die auf bekanntem Wortschatz aufbauen
- Details in didaktisch aufbereiteten Hörtexten erfassen, die mit weitestgehend geläufigem Wortschatz in einfacher Standardsprache dargeboten werden

c) **Zuordnung der Aufgabe zu AFB: II**

d) **Erwartungshorizont**

Folgende Lösungen werden erwartet:

- Mr Miller
- Mr Miller and Mrs Miller
- 00139930

e) **Differenzierungsmöglichkeit**

Diese Aufgabe kann auch als Aufgabe zur Überprüfung des Leseverstehens verwendet werden.

*Imagine you want to go on holiday to Alaska.
 First you must get some information about it.
 Read the text from a geography book.*



Alaska is the largest state of the USA. It was sold by the Russians in 1867. About 700,000 people live in Alaska, so it remains the least densely populated state of the United States. But only 15 per cent of the inhabitants are natives. Most people live in small villages along the coast and big rivers. Anchorage a town in the south is the biggest city, but it is not the capital of Alaska. That is Juneau on the border to Canada. The capital city is situated on the mainland of the North American continent, but is not connected by road to the rest of the North American highway system. There are only two seasons in Alaska - winter which is very strong and extremely long, and a short summer. In Barrow, a town in the very north, you have darkness for 67 days from November till January. So it is quite difficult to grow enough vegetables and fruits and most foodstuffs and general goods are imported from elsewhere. Although life can be hard there people like Alaska for its natural beauty and loneliness but for its great possibilities of fishing, too.

adapted from: <http://en.wikipedia.org>
www.klassenarbeiten.de

a) *Answer the questions in German.*

1 Wie heißt die Hauptstadt von Alaska?

2 Wer hat das Gebiet an die USA verkauft?

3 Wie viel Prozent der Einwohner sind Ureinwohner?

4 Was finden die Menschen an Alaska attraktiv?

.....

b) *Answer the questions in English.*

1 When did the USA buy Alaska?

2 Which season is the longest in Alaska?

3 Where is no daylight for 67 days?

Leseverstehen: Alaska

HSA 7/8 – H 3

a) Einordnung in den Lehrplan

- einige wesentliche Aspekte, zunehmend längerer, jedoch sprachlich einfacher Texte verstehen
- zunehmend selbstständig Informationen aus einem Text entnehmen
- Texte unter einer bestimmten Fragestellung untersuchen und die Struktur erfassen

b) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: Teil a) I

Teil b) II

c) Erwartungshorizont

Teil a): Juneau, Russland, 15 %, Naturschönheiten/Einsamkeit/Möglichkeit zum Angeln

Teil b): in 1867, winter, in Barrow

d) Differenzierungsmöglichkeit

Der Text eignet sich auch zum lauten Lesen.

Teil a): Fragen können auch auf Englisch gestellt werden

Teil b): Aufgaben von a und b können auch als Einheit gestellt werden

Zahlen, Orte beim ersten Lesen farbig markieren

Fragewörter wiederholen

Could you imagine to live in Alaska? Explain why or why not. You can use the text or the internet as a help for your argumentation.

First make some key notes.

Present your argumentation in front of the class.

a) Einordnung in den Lehrplan

- zu vorbereiteten Themen und unter Nutzung sprachlicher und nichtsprachlicher Mittel in einfacher kurzer Form erzählen, berichten und beschreiben
- auf einfachem Niveau eigene Standpunkte darlegen

b) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: III**c) Erwartungshorizont**

Die Schülerlösung wird sehr individuell sein. Wichtig ist, dass die Verständlichkeit gegeben ist, kein „Denglisch“ verwendet und die Argumentation nachvollziehbar dargelegt wird. Auf grammatische Fehler sollte nur eingegangen werden, wenn dadurch die Verständlichkeit gefährdet wird.

d) Differenzierungsmöglichkeit

Die Fragen können auch schriftlich als kreative Schreibleistung abgefordert werden.

Have a look at the adapted excerpt of a dictionary entry and fill in the gaps below putting in the correct English words for “schwer”.

schwer	
I. adj.	
1. <i>(nicht leicht/Gewicht)</i> heavy;	<i>schwer wie Blei</i> – as heavy as lead
2. <i>(anstrengend)</i> hard;	<i>schwere Arbeit</i> – hard work
3. <i>(schlimm)</i> bad;	<i>eine schwere Enttäuschung</i> – a deep disappointment
4. <i>(beträchtlich)</i> serious;	<i>Verlust</i> – bitter; <i>schwere Mängel aufweisen</i> – to be badly defective
5. <i>(schwierig)</i> hard, difficult;	<i>Lektüre</i> – heavy
6. <i>(heftig)</i> heavy,	<i>Gewitter; Sturm</i> – violent, severe; <i>heftige Kämpfe</i> – heavy fighting
7. <i>(intensive)</i> strong;	<i>Duft/Parfüm</i> – pungent

“schwer” >>> The math task is not as _____ as I thought.

“schwer” >>> It was a _____ mistake to come back that late.

“schwer” >>> My suitcase is extremely _____ I need some help.

a) Einordnung in den Lehrplan

- weitgehend sicher mit Wortschatzsammlungen und zweisprachigen Wörterbüchern umgehen

b) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: II

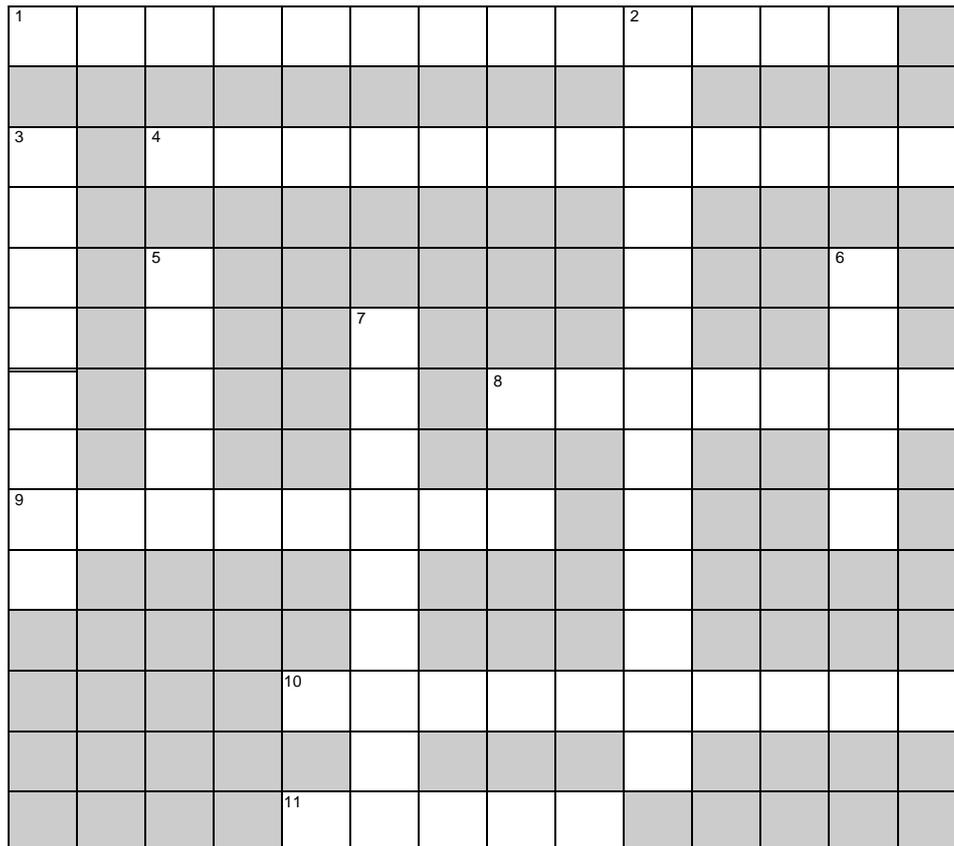
c) Erwartungshorizont

difficult oder hard, serious, heavy

Fill in the missing words in English. Use a dictionary.

Here is some German help:

ganz - zweimal - Vermittlung/sinngemäßes Übertragen - Aussprache – Wörterbuch - Eintrag
 - Wortliste - Schreibung - Umschrift - Abkürzung



Across:	Down:
1 It is the way how you speak a word.	2 It is a kind of writing that shows you the pronunciation of a word.
4 It is a short form of a word.	3 It is a list of vocabulary, for example.
8 It is another word for "sure".	5 It is everything of something.
9 It is the way how you write a word correctly.	6 once,?....., three times, four times
10 It is a kind of book that helps you to find translations.	7 It is the activity when you translate sentences into another language because you want to help people who can't speak that language.
11 It is a part of a dictionary. It is the whole text about a word.	

a) Einordnung in den Lehrplan

- weitgehend sicher mit Wortschatzsammlungen und zweisprachigen Wörterbüchern umgehen

b) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: II**c) Erwartungshorizont**

Folgende Lösungen werden erwartet:

waagrecht: 1 - pronunciation, 4 - abbreviation, 8 - certain, 9 - spelling,
10 – dictionary, 11 entry

senkrecht: 2 transcription, 3 word list, 5 whole, 6 twice, 7 mediation

Deine Eltern planen eine Reise nach Costa Rica. Im Internet hast Du die folgende Hotelbewertung gefunden. Da Deine Eltern kein Englisch sprechen, hilfst Du ihnen beim Verstehen der Internetseite.

Lies alle Interneteintragungen und fasse in maximal 4 Sätzen zusammen, was die Gäste geschrieben haben.

An unforgettable holiday! Thanks to the staff for 5 relaxing und very special days at Pirate Cove.

We also want to thank the cooks who took good care of our stomachs!!

We will think of you when we are back to our daily routine.

Thank you all!!

Jaqueline and Marcel from Paris

My 40th birthday was the best I ever had. Thank you all! The staff is great! We met wonderful people who are our friends by now and had such a great week. Thank you for the hospitality! We always will remember the time in Private Cove! We can't wait to come back next year!

David and Julia, Albuquerque

The most beautiful place in the world I've ever seen! Everything is so wonderful here. You are all so lucky to live here. I'm 48 now and I have never seen so many interesting things before. And sleeping to the sound of the ocean. It was all like a dream come true. Also the food and coffee was so delicious. Thank you so much!

Ben from Florida

Being part of this perfect place for some time was like a dream. My holiday was over too fast.

Your staff is absolutely great.

In Pirate Cove I met a lot of wonderful people who liked the hotel and the countryside very much.

Thank you again. I hope to return one day.

Kathrin, New York

adapted from: www.piratecovecostarica.com

a) Einordnung in den Lehrplan

- in geläufigen Alltagssituationen verständlich vermitteln
- aus kurzen einfach strukturierten Gebrauchstexten die Hauptaussage erschließen und auf Deutsch wiedergeben

b) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: II**c) Erwartungshorizont**

Folgende Lösungen werden erwartet:

- Alle Autoren äußern sich positiv über das Hotel.
- Das Hotel hat nach Meinung der Autoren eine sehr schöne Lage, sehr freundliche und hilfsbereite Mitarbeiter sowie eine gute Küche.
- Im Hotel können auch verschiedene private Feste gefeiert werden, die von den Mitarbeitern des Hotels sehr schön gestaltet werden.

d) Differenzierungsmöglichkeiten

Diese Sprachmittlungsaufgaben kann sowohl mündlich als auch schriftlich bearbeitet werden.

2.3.2 Schuljahrgang 9

Hörverstehen: Teenage Life in South Africa

HSA 9 – A 1

Listen to a presentation. What is the main idea of it?

Tick the correct answer.

Is it

- a) an advertisement for South Africa?
- b) an information about the history of South Africa?
- c) a tourist's travel report on South Africa?
- d) South African sport news?

- a) **Tapescript (Die Audiodatei ist auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt in der Rubrik niveaubestimmende Aufgaben zum Download bereitgestellt.)**

Teenage Life in South Africa

Hi, my name is Liselle. I've been asked to give you a short presentation on life in South Africa. Ehm, teenagers in South Africa: We go to school normally from about ten to eight in the morning and until about half past two. Everybody plays sports so you normally do sports in the afternoons and then there is homework and everything just like everyone else. Hobbies: We love our music. South Africans have a really great cultural diversity and we love singing and playing music and dancing. We also love cooking. We've got a very wide variety of cuisines in South Africa. And we all enjoy cooking for visitors. There are some problems here in South Africa. I'm sure you have read a lot about the crime rate in South Africa. But it's really not that bad. You just have to be sensible about where you go, when you go and who you go with. Generally South Africa is a fantastic place to live and I think anybody who wants to come out here and experience what it's like to live here will be very, very welcome and I think they will enjoy themselves very, very much. We can't wait to meet you. Bye.

b) Einordnung in den Lehrplan

- den Hauptgedanken von längeren und komplexeren Gesprächen, Hörtexten, Radiosendungen oder Filmen zu konkreten, alltäglichen und altergerechten Themen im Wesentlichen verstehen, sofern deutlich und in normalem Sprechtempo artikuliert wird
- komplexe und vielschichtige Äußerungen und Aufgabenstellungen in vertrauten Sprachvarianten und authentischen Hörsituationen verstehen

c) Zuordnung zu AFB: II

d) Erwartungshorizont

Antwort a) ist richtig

Mutiny on the Bounty

Have you ever heard of the “Mutiny on the Bounty”? It’s not only the story of a book and a film. The mutiny really happened on the British Royal Navy ship HMS Bounty in 1788. She left England in 1787 with destination Tahiti in the South Pacific. The original reason of the voyage was to transport breadfruit trees from Tahiti to Jamaica.

5 There were forty-four men on board. William Bligh was the captain of the ship and Fletcher Christian his first officer.

The voyage was very difficult and Bligh was a very strict captain. But at least they arrived in Tahiti and Bligh and his crew made friends with the king, Otoo. The sailors stayed for five months making friends with the people from Tahiti and doing their job, collecting breadfruit
10 trees. When the Bounty left Tahiti, the first officer Fletcher Christian and some men were not very happy about going on another long voyage with Bligh. So, one night they decided to organise the mutiny.

Captain Bligh and eighteen sailors were put into an open launch. They got some food and some water for their journey, while Christian and the rest of the crew sailed back to Tahiti.

15 Bligh and his men sailed seven thousand kilometres in their boat to Timor. There they were rescued by Dutch sailors and went back to England.

In 1791 another ship, the Pandora under the command of Captain Edwards, sailed to Tahiti to find and arrest the mutineers. But they couldn’t find all of the mutineers. The ship started to sail back to England but unfortunately ran aground on a reef and sank. Some men
20 of the crew and four prisoners died, the others were brought back to England where they were hanged for their mutiny. Only one sailor, Peter Heywood, was pardoned. He had been too young at the time the mutiny took place.

In 1814, when the Pitcairn Islands were discovered, a last mutineer, John Adams was found. He had left Tahiti together with nine women and some children. He never returned to
25 England and was granted amnesty. The capital of the Pitcairn Islands has still his name Adamstown.

adapted from: http://en.wikipedia.org/wiki/Mutiny_on_the_Bounty and
Oxford Book Worms Library, Stage 1

Text based Tasks

1. Which of the statements are true or false according to the text?
Mark the right answers.

	statement	True	False
a	Captain William Bligh wanted to take breadfruit trees to Jamaica.		
b	The journey started in 1788.		
c	Bligh was a very friendly and brave captain.		
d	When Bligh and his men got to Tahiti they met the king.		
e	Bligh and his men were left in Tahiti.		
f	Fletcher Christian and some men went back to Tahiti.		
g	Captain Edwards should catch the mutineers three years later.		

2. Questions on the text.

Answer the questions below in one to five words/numbers.

- a) What was Fletcher Christian's job on the Bounty before the mutiny?

- b) Why did Christian and some men mutiny?

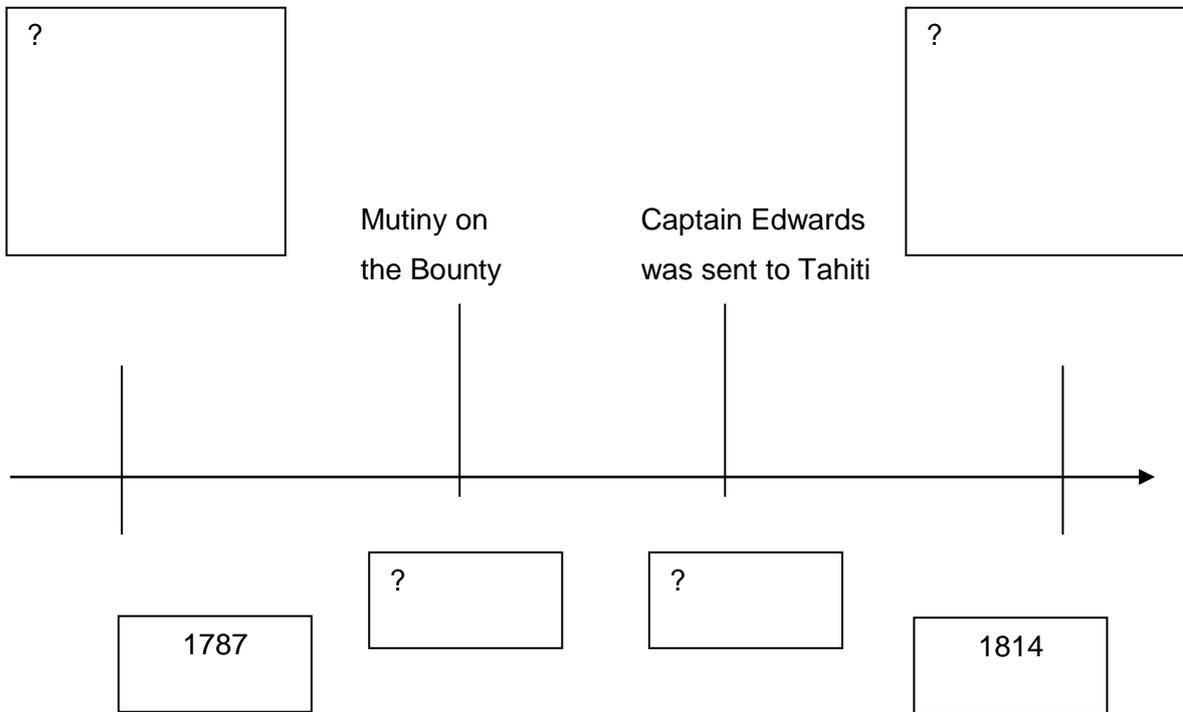
- c) What did the mutineers do with Bligh and his men?

- d) Who rescued Bligh's launch?

- e) What happened to some mutineers a few years later? (2 facts)

Time Line

3. Complete the time line in key words/numbers according to the text.



4. Find a suitable German translation for the following phrases from the text.

a) were put into an open launch (line 13)

b) made friends with the king (line 8)

c) he was pardoned (line 21)

d) to find and arrest the mutineers (line 18)

a) Einordnung in den Lehrplan

- wichtige Informationen in einfachen, auch authentischen, fiktionalen und nichtfiktionalen Texten auffinden und verstehen sowie deren Struktur erfassen
- Kernaussagen in einfachen Sachtexten zu Themen aus vertrauten Interessengebieten zunehmend selbstständig verstehen

**b) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: II – Aufgaben 1, 2, 4
I – Aufgabe 3****c) Erwartungshorizont**

True/False: a) true, b) false, c) false, d) true, e) false, f) true, g) true

Questions on the text: a) first officer on the Bounty
b) were unhappy about Bligh/not another voyage with Bligh
c) put them into open launch
d) Dutch sailors
e) some died in a shipwreck/some were hanged in England/one was pardoned

Time line: 1787 Bounty left England
1788 Mutiny on the Bounty
1791 Captain Edwards was sent to Tahiti
1814 Pitcairn Island was discovered

German translation: a) wurden in eine offene Barkasse gesetzt
b) schlossen Freundschaft mit dem König
c) er wurde begnadigt
d) die Meuterer zu finden und festzunehmen

Imagine Paula is with her host family.

Choose a partner and complete this dialogue.

Paula: Good afternoon. Err, _____, are you Mrs Connor?

Mrs Connor: Yes, I am Mrs Connor. Are you Paula _____ Germany?

Paula: Yes, I am. It's nice _____.

Mrs Connor: So ... was your _____ all right then?

Paula: Yes, _____. The trip was _____ but it was ok. I enjoyed the landscapes.

Mrs Connor: Fine. You must _____ me about the trip in the _____.

Shall we _____? My car is 50 metres from here.

Paula: Yes, we can. Err, excuse me, _____ you help me with my bags, please?

Mrs Connor: Yes, of course. I'll carry one of your bags. Give me one bag.

Paula: _____ (Herzlichen Dank.)

Mrs Connor: _____ (Keine Ursache.)

Paula: That is very nice. My bags are really _____. (schwer)

Mrs Connor: Oh, I'm so hungry. I must eat a cheeseburger. _____ you like a burger, too?

Paula: Yes, please. Thank you so much. That is very nice of you.

Mrs Connor: _____. (Hier, bitte schön.)

...

Now take over the role of Paula and tell your host family about

- your family
- your future plans
- your school problems
- your hobbies
- the area in Germany you come from

a) Einordnung in den Lehrplan

- sich in routinemäßig standardsprachlichen Kommunikationssituationen über vertraute Themen des Alltags einfach verständigen
- zu vertrauter Thematik auch unter Nutzung sprachlicher und nichtsprachlicher Mittel in unkomplizierter Form erzählen, berichten und beschreiben
- kurze unkomplizierte Gespräche beginnen, weiterführen und beenden

b) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: II**c) Erwartungshorizont**

Die Schülerlösungen werden sehr individuell sein.

Bei dem Dialog wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler den Gesprächsfluss zunächst in Gang bringen, während des Dialoges auf ihren Partner eingehen und die vorgegebenen Hilfen beachten.

Die anschließenden Monologe zu den unterschiedlichen Themenbereichen sollten flüssig vorgetragen werden, ohne dabei Fehler zu machen, die Verständnisschwierigkeiten hervorrufen.

d) Differenzierungsmöglichkeit

Für die Monologe können sich die Schülerinnen und Schüler auch Stichpunkte anfertigen. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass nicht ganze Texte vorgeschrieben und dann abgelesen werden.

Wenn die Möglichkeit besteht, könnte einer der Partner während des Dialogs des anderen auch Rückfragen stellen.

Stell dir vor, du möchtest mit deinen Freunden an einer Rundfahrt durch Alaska teilnehmen und meldest dich dafür an.

Fill in the application form for this tour in English.

<p style="text-align: center;"><u>APPLICATION</u> for <u>ICE JOURNEY</u></p> <p>Write in CAPITAL LETTERS. </p> <p>Surname, First name: _____ _____</p> <p>Country: _____</p> <p>Home Address: _____ _____ _____</p> <p>Phone: _____</p> <p>Sex: _____</p> <p>Date of Birth: _____</p> <p>Place of Birth: _____</p> <p>Languages: _____</p>	<p>Describe yourself in two sentences (look, style, character):</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>What are your hobbies? _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>What accommodation do you want? Make a tick.</p> <p><input type="checkbox"/> tent <input type="checkbox"/> hotel <input type="checkbox"/> caravan <input type="checkbox"/> motel</p> <p>Date: _____ Signature: _____</p>
--	---

a) Einordnung in den Lehrplan

- Textsorten (z. B. Bewerbung) nach Vorgaben in einfacher, kurzer Form verfassen
- Wortgruppen, Sätze und einfache kurze Texte, die bekanntes Sprachmaterial enthalten, weitgehend sprachlich richtig verfassen

b) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: I – linke Spalte (Angaben zur Person) und untere rechte Spalte (tick)

- II – rechte Spalte (Beschreibung der eigenen Person in zusammenhängenden Wortgruppen oder Sätzen und Angaben der Hobbys)

c) Erwartungshorizont

Die Schülerlösung wird sehr individuell sein. Es sollte darauf geachtet werden, dass möglichst keine orthografischen Fehler vorhanden sind, die grammatische Richtigkeit soweit gegeben ist, dass keine Missverständnisse möglich sind und der Wortschatz, speziell in der Personenbeschreibung, treffend gebraucht wird.

There are lots of other exciting adventure stories. Remember one other story/book/movie that you have ever read/seen.

Write at least 80 words about it. Count your words at the end.

- Include the following things:
- title/author
 - hero/heroes
 - what kind of story
 - what is it about
 - why you like it

Count your words: _____

a) Einordnung in den Lehrplan

- kurze kreative Texte unter Nutzung sprachlicher und nichtsprachlicher Hilfen verfassen
- längere freie Texte angemessen schreiben

b) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: III

c) Erwartungshorizont

Die Schülerlösung wird sehr individuell sein. Es sollte darauf geachtet werden, dass die grammatische Richtigkeit soweit gegeben ist, dass keine Missverständnisse möglich sind. Der Wortschatz sollte treffend gebraucht werden und die Geschichte muss logisch nachvollziehbar sein.

Nachdem du zusammen mit deinen Eltern den Film „Meuterei auf der Bounty“ gesehen hast, möchten sie noch einige Hintergrundinformationen zu der Geschichte erhalten. Du hast folgenden englischsprachigen Text im Internet gefunden, aber deine Eltern können kein English. Beantworte deshalb ihre Fragen in deutscher Sprache.

Background to the story "Mutiny on the Bounty"

"Mutiny on the Bounty" tells a true story. The original reason for the voyage of the Bounty was to transport breadfruit trees to Jamaica.

Some of the descendants of the mutineers still live on Pitcairn Island. This is one of the most isolated inhabited islands in the world, with no regular contact with the rest of the world.

Other descendants of the mutineers have moved to live on Norfolk Island, which is near Australia.

The story of the mutiny has been filmed several times.

Fragen deiner Eltern:

a) Ist die Geschichte wahr oder erfunden?

b) Was war der ursprüngliche Grund der Reise?

c) Wo leben die Nachkommen der Meuterer heute?

d) Was ist "Pitcairn Island"?

a) Einordnung in den Lehrplan

- aus kurzen, sprachlich gesicherten mündlichen und schriftlichen Äußerungen die Hauptgedanken erfassen und in einfacher Form in die jeweils andere Sprache übertragen
- aus einfachen Sach- und Gebrauchstexten die wesentlichen Inhalte erschließen und auf Deutsch sinngemäß weitergeben

b) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: II

c) Erwartungshorizont

Folgende Lösungen werden erwartet:

- a) Die Geschichte ist wahr.
- b) Der ursprüngliche Grund für die Reise war der Transport von Brotfrüchten nach Jamaica.
- c) Einige leben auf der Pitcairn Insel, andere auf der Norfolk Insel (in der Nähe von Australien).
- d) Das ist eine der isoliertesten/abgeschiedensten bewohnten Inseln der Welt, ohne Kontakt zur Außenwelt.

d) Differenzierungsmöglichkeit

Diese Aufgabe ist auch als mündliche Sprachausübung oder zur Entwicklung des lauten Lesens geeignet.

You (Anna), your brother Max and your mum are on holiday in Sweden. You stay at a campsite and do a day trip by canoe. This morning Max fell off the canoe and something was wrong with his leg. So the family is going to see a doctor at the hospital.

Max (5 years old)	Anna	Mother	Doctor
			1. Hi!
		2. Guten Tag, wir haben ein Problem, wir können nicht Schwedisch sprechen. Meine Tochter spricht ein wenig Englisch. Sprechen Sie Englisch?	
	3.		
			4. That's no problem. I can speak and understand English very well. So, what's wrong with you?
	5.		
		6. Mein Sohn fiel aus dem Boot heute früh und verletzte sich das Bein.	
	7.		
			8. Where does it hurt?
9. <i>(weint laut)</i> Mein Bein tut weh, ich kann es nicht bewegen.			
	10.		
			11. Let's see. I will examine your leg.
	12.		
13. <i>(schreit laut)</i> Aua, mein Bein!			
	14.		
			15. Well, my dear! I think your leg is broken.

	16.		
		17. Herr Doktor, muss er ins Krankenhaus?	
	18.		
19. <i>(leise weinend)</i> Ich hasse Krankenhäuser.			
	20.		
			21. I'm so sorry, but it's only for one day. The nurse has to plaster your leg.
	22.		
		23. Wann können wir ihn abholen?	
	24.		
			25. I'm sure you can fetch him in the afternoon.
	26.		
27. <i>(schluchzend)</i> Aber ich kann die Ärzte nicht verstehen? Kann meine Schwester Anna mitkommen?			
	28.		
			29. That's no problem. It's an emergency.
	30.		
		31. Vielen herzlichen Dank. Auf Wiedersehen!	
	32.		
			33. Do not forget to fill in the form, please. Goodbye and have a nice day.
	34.		
35. <i>(immer noch weinend)</i> Goodbye.			

a) Einordnung in den Lehrplan

- in einfachen Alltagssituationen und in Gesprächen mit vertrauter Thematik mündlich vermitteln

b) Zuordnung der Aufgabe zu AFB: III**c) Erwartungshorizont**

Die sprachlichen Lösungen der Schülerinnen und Schüler werden sehr individuell sein. Es sollte beachtet werden, dass ein deutliches Eingehen auf die Partneräußerung erkennbar sein muss. Grammatische Fehler werden nicht korrigiert, solange die Verständlichkeit gesichert bleibt und das Gespräch dadurch nicht unterbrochen wird.

d) Differenzierungsmöglichkeit

Diese Aufgabe eignet sich gut zum Einstudieren eines Rollenspiels.

Anhang

Literaturverzeichnis

Beschlüsse der Kultusministerkonferenz; Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss, Beschluss vom 04.12.2003

Beschlüsse der Kultusministerkonferenz; Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Hauptschulabschluss, Beschluss vom 15.10.2004

Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, Straßburg 2001, S.34f.

RdErl. des MK vom 1.7.2003 (SVBL. LSA, s.197), geändert durch RdErl. vom 1.7.2004 (SVBl. LSA, S.129)

Fotos: I. Sureck, Sekundarschule Elsteraue

Flyer: I. Sureck, Sekundarschule Elsteraue

Die Urheberrechte von verwendeten Materialien aus anderen Quellen wurden gewissenhaft beachtet. Sollte trotz aller Sorgfalt dennoch ein Urheberrecht nicht berücksichtigt worden sein, so wird darum gebeten, mit dem LISA in Halle (Saale) Kontakt aufzunehmen.